

LANDFRAUEN

**richten alles,
auch ihr
Krönchen.**

© LandFrauenverband Württemberg-Baden e.V.



Info

Aktuelles aus dem
LandFrauenverband
Württemberg-Baden e.V.

01 / 2022

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	3
AKTUELLES AUS DEM LANDESVERBAND	
Pressemitteilung zum Internationalen Frauentag	4
Stellungnahme "Gegen Gewalt an Frauen"	5
Rückmeldung von Minister Thomas Strobl	7
Nachruf Bärbel Gehring	7
Erfolgreicher Auftakt "LandFrauen im Gespräch"	8
Wanderausstellung - Eröffnungen	10
Urheberrechte	11
Gartenschau Eppingen	11
Landwirtschaftliches Hauptfest	11
AKTUELLES AUS DEM BUNDESVERBAND	12
AUS DER BILDUNGSARBEIT	14
ZUM BE- NACH- UND ÜBERDENKEN	15
INTERVIEW MIT EINER LANDFRAU	18
ZUKUNFTSOFFENSIVE - BEST PRACTICE	19
AUS DEN KREISVERBÄNDEN	21
AUS DEN ORTSVEREINEN	24
BÜCHER- UND MUSEUMSTIPPS	29
NEUE FÜHRUNGSKRÄFTE	30
IN KÜRZE	31

Impressum

Informationszeitschrift
des LandFrauenverbandes
Württemberg-Baden e.V.

Herausgeber

LandFrauenverband
Württemberg-Baden e.V.
Bildungs- und Sozialwerk
des LandFrauenverbandes
Olgastraße 83
70182 Stuttgart

Telefon 0711 248927-0
Fax 0711 248927-50
info@landfrauen-bw.de
www.landfrauen-bw.de

Redaktion

Dr. Beate Krieg
Christine Binder

Layout und Gestaltung

Katja Waibl

Das INFO-Magazin erscheint drei Mal
jährlich mit einer Auflage von 1.600
Exemplaren. Die nächste Ausgabe er-
scheint Ende Juli 2022.

Redaktionsschluss: 3. Juni 2022

Druck

e.kurz+co
druck und medientechnik gmbh
stuttgart

Beilagen

- Statistischer Arbeitsbericht 2021
- Mitteilung über neue Honorare
- Flyer zur Wanderausstellung
Landesbibliothek Stuttgart
- Hohenloher Kultursommer
- LWH Fotowettbewerb
- Schmuckmuseum Pforzheim
- Freilichtspiele Schwäbisch Hall
- Gartenschau Eppingen



Liebe Ortsvorsitzende,
liebe Vorsitzendenteams,
liebe Vorstandsmitglieder,

ich grüße Sie heute mit der Botschaft unseres Jubiläumsjahres:
„LandFrauen – 75 Jahre – gemeinsam Zukunft gestalten“.

Voller Vorfreude starteten wir in das Jubiläumsjahr. Doch unsere Freude wurde gedämpft, da zu den Unwägbarkeiten des Coronavirus nun noch dieser grausame, menschenverachtende Krieg kam. Dazu in Europa, nicht weit von uns.

Unsere Gedanken sind bei den Familien, den Frauen und Kindern, die in der Ukraine leben, deren Heimat und Lebensgrundlagen zerstört werden.

Die aktuelle Situation zeigt, wie wertvoll die demokratische Staatsform mit ihren Merkmalen der Rechtsstaatlichkeit und Gewaltenteilung ist. Wir LandFrauen müssen uns mit allen Kräften dafür einsetzen, diese Demokratie zu stärken. „LandFrauen für Frieden“, so lautete unsere Pressemitteilung zum Internationalen Frauentag. In vielen Kreisverbänden und Ortsvereinen bringen sich LandFrauen bei Aktionen für die Geflüchteten ein, die vor Ort eintreffen oder für humanitäre Aktionen in der Ukraine.

Mit dem Frühjahr und den Lockerungen der Corona-Vorschriften können wir uns wieder treffen. Laden Sie Ihre Mitglieder ein, gestalten Sie ein Programm!

Im Bildungsprogramm des Landesverbandes finden Sie viele Vorträge und Seminare, die übrigens auch online angeboten werden. Manches kann auch im Freien stattfinden, die Frauen werden es genießen, wieder zusammenzukommen.

Unsere Ausstellung zum Jubiläum findet großen Anklang und große Zustimmung. Planen Sie einen Besuch der Ausstellung! Die Zeiten und Orte finden Sie auf unserer Homepage. Erleben Sie die LandFrauen in allen Themenbereichen, in denen wir tätig sind. Sie werden mit neuen Ideen und motiviert ins Jubiläumsjahr gehen. Viele Kreis- und Ortsvereine feiern ebenfalls Jubiläum in diesem Jahr. Unser Arbeitskreis Kultur bietet Ihnen mit der Arbeitshilfe „Höhepunkte der Vereinsarbeit“ Ideen und Unterstützung.

Am 2. Mai findet in kleinem Rahmen ein Festakt zum 75-jährigen Verbandsjubiläum in der Württembergischen Landesbibliothek statt. Es sprechen Ministerpräsident Winfried Kretschmann, die Präsidentin des Deutschen LandFrauenverbandes Petra Bentkämper und für die Arbeitsgemeinschaft der LandFrauenverbände in Baden-Württemberg Rosa Karcher, Präsidentin des LandFrauenverbandes Südbaden. Interessierte können die Veranstaltung über einen Livestream mitverfolgen.



Ich wünsche Ihnen Freude am Planen und Erstellen Ihres Programms und viel Erfolg bei den Veranstaltungen. Uns allen wünsche ich Frieden in Europa und ein Ende der Pandemie.

Ich freue mich auf viele Begegnungen mit Ihnen im Jubiläumsjahr und grüße Sie herzlich!

Marie-Luise Linckh

Marie-Luise Linckh
Präsidentin

Zum 111. Internationalen Frauentag am 8. März 2022

LANDFRAUEN FÜR FRIEDEN – LandFrauen verurteilen den Angriff auf die Ukraine

Der Internationale Frauentag entstand vor dem Ersten Weltkrieg als Initiative von Frauen um den Kampf für Frieden, Gleichberechtigung und das Wahlrecht. Heute – 111 Jahre später – ist durch den Krieg in der Ukraine der Weltfrieden erneut bedroht. Deshalb stellt sich der LandFrauenverband Württemberg-Baden e.V. zum diesjährigen Frauentag an die Seite der ukrainischen Frauen, Kinder und Männer, deren Heimat und Lebensgrundlagen zerstört werden.

"Mit großer Sorge blicken wir in den Osten Europas. Was niemand für möglich hielt, ist eingetreten: ein Krieg in Europa. Nach zwei Weltkriegen, die unendliches Leid für die Menschen verursachten, hat die Weltgemeinschaft vor über 70 Jahren 'Nie wieder Krieg' ausgerufen", so Präsidentin Marie-Luise Linckh. „Wir LandFrauen, Bürgerinnen und Mütter von Kindern wollen, dass die Kinder dieser Welt in Frieden aufwachsen können."

Krieg ist kein unabwendbares Schicksal. Krieg ist grausam und menschenverachtend. Er kennt nur Verlierer und bedeutet immer eine Niederlage für die Menschheit. Die Welt ist voll von atomaren, biologischen und Cyber-Waffen und die Gefahr, dass weitere Staaten mit hineingerissen werden, ist groß. Dieser Krieg ist auch ein Angriff auf die europäische Stabilität und ihre Werteordnung.

- Keine Regierung hat das Recht, einem anderen Staat seine Existenz abzusprechen.
- Keine Regierung hat das Recht, einen völkerrechtswidrigen Krieg zu beginnen.
- Keine Regierung hat das Recht, aus wirtschaftlichen, geopolitischen oder reinen Machtinteressen das Leben von Bürgerinnen und Bürger zu gefährden.

Die aktuelle Situation zeigt, wie wertvoll die demokratische Staatsform mit ihren Merkmalen der Rechtsstaatlichkeit und Gewaltenteilung ist. Sie ist keine Selbstverständlichkeit und muss beständig mit Leben gefüllt werden.

Die über 50.000 LandFrauen rufen dazu auf, über die notwendigen Sanktionen und die militärische Unterstützung hinaus weiterhin die vielfältigen demokratischen Möglichkeiten von Deeskalation und Diplomatie zu nutzen, um den Konflikt beizulegen. Dies entspricht der im Koalitionsvertrag festgehaltenen Verantwortung der deutschen Bundesregierung, für die „Sicherung von Frieden und Freiheit und der Wahrung der Menschenrechte in der Welt“ einzutreten. Präsidentin Linckh erinnert an den Humanisten Erasmus von Rotterdam, der 1517 in seiner "Klage des Friedens" schrieb: "Warum bedenken sie nicht lieber die Tatsache, dass die Welt das gemeinsame Vaterland aller ist?"

Stuttgart, 1. März 2022

Pressemitteilung

Gegen Gewalt an Frauen – LandFrauen fordern entschiedeneres Vorgehen gegen sexualisierte und häusliche Gewalt

Gewalt gegen Frauen findet jeden Tag, in allen Lebensbereichen und Gesellschaftsschichten statt. Jede dritte Frau in Deutschland ist mindestens einmal in ihrem Leben von physischer und/oder sexualisierter Gewalt betroffen. Jede vierte Frau wird mindestens einmal Opfer körperlicher oder sexueller Gewalt durch ihren aktuellen oder früheren Partner. Im Jahr 2020 nahm die Zahl der angezeigten Partnerschaftsgewalt in Deutschland um 4,9 Prozent zu. Neben den angezeigten Fällen gibt es ein noch größeres Dunkelfeld. „Mit großer Sorge beobachten wir den stetigen Anstieg von partnerschaftlicher Gewalt in den letzten Jahren und die aktuelle Verschärfung der Lage für Frauen durch die Pandemiesituation. Wir wollen dazu beitragen, diese Problematik aus dem Tabubereich herauszuholen“, so Marie-Luise Linckh, Präsidentin des LandFrauenverbandes Württemberg-Baden e.V. Die Europäische Union definiert Gewalt gegen Frauen in der 2011 verabschiedeten **"Istanbul-Konvention"** als eine **Menschenrechtsverletzung und Diskriminierung**. Vor allem zwei Formen der Gewalt betreffen Frauen unverhältnismäßig oft:

- **Häusliche Gewalt**, d.h. Gewalt in nahen Beziehungen, insbesondere durch Partner oder Ex-Partner und
- **sexualisierte Gewalt**, die sowohl innerhalb von Beziehungen wie auch im öffentlichen Raum und in der Arbeitswelt stattfinden kann.

Sexualisierte Gewalt beginnt bereits bei frauenfeindlicher Sprache, anzüglichen Blicken oder verbalen Belästigungen (z.B. „Cat-Calling“) und geht über ungewollte sexuell konnotierte Berührungen bis hin zur Vergewaltigung. Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz ist ein häufig vorkommendes und dringend ernstzunehmendes Problem.

Bei **häuslicher Gewalt** handelt es sich in der Regel um zeitlich länger andauernde Gewaltdynamiken, die alle Aspekte des Alltags durchdringen und meist über Ausdrucksformen sexualisierter Gewalt hinausgehen. Übermäßig häufig werden beeinträchtigte und behinderte Frauen Opfer von Gewalt, ebenso wie Frauen mit Migrationshintergrund.

Der LandFrauenverband Württemberg-Baden e.V. schließt sich dem Landesfrauenrat in Baden-Württemberg an und fordert die Umsetzung der Istanbul-Konvention, die seit 2018 in Deutschland geltendes Recht ist, in allen ihren Bereichen (Gewaltprävention, Gewaltschutz, effektive Strafverfolgung und die Verfolgung eines umfassenden koordinierten Ansatzes bei Umsetzung von Maßnahmen) zum Schutz von Frauen und Mädchen gegen Gewalt. Dies muss zügig, umfassend und einheitlich auf Bundes-, Landes- und auch kommunaler Ebene erfolgen.

Bezogen auf Baden-Württemberg begrüßt der LandFrauenverband die Vereinbarung im aktuellen Koalitionsvertrag der Landesregierung, die Umsetzung der Istanbul-Konvention weiter voranzubringen und den Landesaktionsplan mit einem neuen Maßnahmenkatalog weiterzuentwickeln, fortzuschreiben und ihn koordiniert auf allen Ebenen umzusetzen.

Ebenso positiv sieht der Verband das Bekenntnis, die Lücken in den Fachberatungsstellen weiter zu schließen und Frauenhäuser weiter auszubauen. „Nach dem Bekenntnis fordern wir eine zügige Umsetzung. Der bisherige Landesaktionsplan gegen Gewalt an Frauen hat sein Ziel, allen Frauen, die von Gewalt betroffen sind, ein bedarfsdeckendes Angebot an spezialisierten Fachberatungsstellen verfügbar zu machen, noch nicht erreicht. Dies betrifft gerade den ländlichen Raum. Es darf nicht vom Wohnort abhängig sein, ob eine Frau qualifizierte Hilfe bekommt“, so Rotraud Mack, Vorsitzende des Arbeitskreises Frau, Familie und Gesellschaft und Vertreterin der Arbeitsgemeinschaft der LandFrauenverbände Baden-Württemberg im Landesfrauenrat.

Stellungnahme

Der LandFrauenverband Württemberg-Baden fordert von der Landesregierung und den Kommunen in Baden-Württemberg:

- Niedrigschwelliges (barrierefreies und mehrsprachiges) flächendeckendes Fachberatungsangebot und darüber hinausgehendes Hilfsangebot (Gesundheitsangebote für Frauen, Spurensicherung, Traumahilfe, ausreichend Therapieplätze, etc.) auch in den Flächenlandkreisen.
- Ausreichende Zahl und Plätze von und in Frauenhäusern und Schutzwohnungen – gerade auch in ländlichen Regionen.
- Mehr finanzielle Ressourcen zur Förderung der Intervention und Prävention bei häuslicher und sexualisierter Gewalt durch die Qualifizierung und Koordinierung der Gesundheitsversorgung.
- Eine gesicherte und langfristige Finanzierung, um betroffenen Frauen Sicherheiten in schwierigen Lebenssituationen geben zu können.

Neben dem Ausbau des Hilfesystems für betroffene Frauen muss auch deutlich mehr in der sogenannten Täterarbeit getan werden. Täter müssen konsequent in die Verantwortung genommen werden. Dies liegt in Baden-Württemberg noch im Argen und findet leider auch keine Erwähnung im Koalitionsvertrag. Auch in der Prävention gibt es noch Handlungsbedarf.

Der LandFrauenverband fordert daher darüber hinaus:

- Die Finanzierung der Arbeit mit Gewaltausübenden und den Ausbau entsprechender Beratungsangebote.
- Eine strukturelle Verankerung der schulischen und außerschulischen Präventionsarbeit in Kindergärten, allgemein und berufsbildenden Schulen sowie den Einrichtungen der außerschulischen Bildungsarbeit. Neben der Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften sollten auch standardmäßig spezialisierte Fachberatungsstellen gegen Gewalt an Frauen bzw. der Täterarbeit in die Präventionsarbeit einbezogen werden.

Im Bereich der Strafverfolgung gibt es ebenso Nachbesserungsbedarf: Von häuslicher oder sexualisierter Gewalt betroffene Frauen brauchen sensiblere Abläufe und eine gelungene Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Akteuren: von der Aufnahme der Anzeige durch speziell geschultes (weibliches) Personal bei der Polizei über eine kostenlose psychosoziale Prozessbegleitung bis zur Unterstützung durch (weibliche) Anwälte und Richter, die speziell in diesem Gebiet geschult sind, um eine Retraumatisierung der betroffenen Frauen durch den Strafverfolgungsprozess zu verhindern. Die Aus- und Fortbildung zu geschlechtsspezifischer Gewalt ist für Fachkräfte in Berufsgruppen, die mit Betroffenen oder Tätern sexualisierter und häuslicher Gewalt gegen Frauen zu tun haben, bislang nicht in den Ausbildungsverordnungen der Bundesländer verankert.

Der LandFrauenverband fordert außerdem:

- Flächendeckende verpflichtende diversitäts- und gendersensible Aus- und Weiterbildung für Polizei, Staatsanwaltschaften, Justiz, Gesundheit und psychosoziale Beratung umzusetzen.

Stuttgart, 19. Januar 2022

Rückmeldung zur Stellungnahme "Gegen Gewalt an Frauen" von Minister Thomas Strobl, Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg

Thomas Strobl, stellvertretender Ministerpräsident und Minister des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen, antwortete am 21. Februar auf die Stellungnahme in einem dreiseitigen Brief – hieraus folgende Auszüge:

Die Anzahl von Frauen, die im Laufe ihres Lebens von Gewalt betroffen sind, ist nicht hinnehmbar und mein Ministerium arbeitet sehr intensiv daran, diese Situation kontinuierlich zu verbessern. Ich freue mich daher sehr, dass der gesellschaftliche Diskurs sowie das Engagement vieler Personen und Zusammenschlüsse wie des LandFrauenverbandes zu einer immer stärkeren Enttabuisierung der Thematik führt.

Auch in Baden-Württemberg konnten wir in den vergangenen Jahren bedeutende Schritte zur Bekämpfung der Gewalt gegen Frauen gehen. Unter Leitung des in meinem Hause angesiedelten Landespolizeipräsidiums formulierte eine Arbeitsgruppe aus polizeilichen Expertinnen und Experten insgesamt 19 Empfehlungen, um den Schutz von Opfern vor erneuter Gewalt in bestehenden oder ehemaligen Partnerschaften zu verbessern. Daraus entstand das neu entwickelte Gefährdungsmanagement Häusliche Gewalt, welches die Polizei Baden-Württemberg am 26. Juli 2021 landesweit umgesetzt hat. (...)

Im Rahmen der Umsetzung und Weiterentwicklung des Landesaktionsplans „Gegen Gewalt an Frauen“ tauscht sich das Innenministerium regelmäßig mit den ebenfalls zuständigen Fachressorts und Vertretungen der Fachberatungsstellen aus. Hierdurch kann die Zu-

sammenarbeit zwischen unserer Landespolizei und den Hilfs- und Beratungsstellen gestärkt werden, sodass sowohl Opfer als auch tatgeneigte Personen schnell und zuverlässig in die regionalen Hilfs- und Beratungsstrukturen vermittelt werden können. (...)

Herzstück der Unterrichts- und Informationsveranstaltungen im Bereich der Gewaltprävention ist das Programm „Herausforderung Gewalt“. Dieses stärkt die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen sechs bis acht in ihrer persönlichen und sozialen Kompetenz und bereitet sie auf einen besseren Umgang mit Konflikten vor. Im November 2021 wurde das Programm durch das Medienpaket „Gewaltig daneben“ um einen digitalen Baustein erweitert. (...)

Als Vorsitzender der Innenministerkonferenz 2021 habe ich darüber hinaus die Einrichtung einer Bund-Länder-Arbeitsgruppe „Bekämpfung von geschlechtsspezifisch gegen Frauen gerichtete Straftaten“ initiiert. Dadurch setzen wir ein weiteres klares Zeichen gegen Straftaten zum Nachteil von Frauen und Frauenfeindlichkeit. Bereits im Dezember 2021 legte die Bund-Länder-Arbeitsgruppe einen ersten Bericht vor, in welchem die geplanten Entwicklungsschritte der Projektarbeit sowie das künftige Aufgabenkonzept beschrieben sind. Neben einer stärkeren Sichtbarmachung von geschlechtsspezifisch gegen Frauen gerichteten Straftaten wird die Arbeitsgruppe sich auch den Bereichen Forschung und Prävention widmen, um Vorhandenes zu sammeln, zu prüfen und nachhaltige Bekämpfungsstrategien zu entwickeln.

Nachruf Bärbel Gehring

Bärbel Gehring aus Ludwigsburg-Pflugfelden ist im Alter von 76 Jahren verstorben. Bärbel Gehring war von 1995 bis 2007 Vorsitzende des zweitgrößten Kreisverbandes im LandFrauenverband Württemberg-Baden e.V. Sie übernahm den Kreisverband Ludwigsburg mit 62 Ortsvereinen und 6.412 Mitgliedern. Aktiv begleitete sie mit ihrem Kreisverband die beiden Leitthemen „Frauen auf dem Weg ins 21. Jahrhundert“ und „Mensch und Natur“. Vom Kreisverband sind die erfolgreichen Aktionen zur Qualitätsoffensive Brustkrebs mit großem Engagement unterstützt worden. Von 1995 bis 2008 war sie Ortsvorsitzende des LandFrauenvereins Pflugfelden und davor, seit der Gründung 1976, Kassiererin und Schriftführerin. 2006 führte Bärbel Gehring zusammen mit Staatssekretärin Gurr-Hirsch, dem LandFrauenverband Württemberg-Baden und dem Deutschen LandFrauen-

verband die Auftaktveranstaltung des bundesweiten Aktionstages „Nachhaltiges (Ab-)Waschen“ im Atlantis-Kindergarten in Ludwigsburg-Pflugfelden durch. Die Idee wurde von der Stadt Ludwigsburg modellhaft aufgegriffen. Über die LandFrauenarbeit hinaus engagierte sich Bärbel Gehring in diesem Kindergarten und in der evangelischen Kirchengemeinde. Zuvor galt ihr Engagement der Waldorfschule Ludwigsburg in der Organisation des Waldorfbazars und dem Beratungskreis für Schüler, Lehrer und Eltern.



Erfolgreicher Auftakt der Veranstaltungsreihe „LandFrauen im Gespräch“

Der LandFrauenverband Württemberg-Baden e.V. wird in diesem Jahr 75 Jahre alt. Zu diesem Anlass wurde die digitale Veranstaltungsreihe „LandFrauen im Gespräch“ ins Leben gerufen, die an vier Dienstagen die 75-jährige Verbandsgeschichte Revue passieren lässt. Ein spannendes Format, in dem Zeitzeuginnen zu Wort kommen und von den Anfängen der LandFrauenbewegung berichten. Aber auch ein Format der Beteiligung, denn viele LandFrauen kennen Geschichten aus den frühen Jahren und sind dazu eingeladen, sich mit ihren persönlichen Erinnerungen einzubringen. Die Landesgeschäftsführerin Dr. Beate Krieg konzipierte und moderierte die Veranstaltungsreihe.

Der Auftakt am Dienstagabend, den 1. Februar 2022 versprach ein spannender zu werden. Fast 50 LandFrauen hatten sich in den digitalen Raum begeben, um mehr über die Anfänge der LandFrauen Württemberg-Baden zu erfahren.

Die Anfänge der LandFrauen im damaligen Württemberg-Baden

Gleich zu Beginn schildert Marie-Luise Hientz vom LandFrauenverein Alfdorf, wie Margarethe Freifrau vom Holtz nach dem Zweiten Weltkrieg von Marie-Luise Gräfin Leutrum mit den Worten aufgefordert wurde „Wir müssen unbedingt für unsere Frauen etwas tun und Sie müssen mir helfen!“. Und sie tat sofort etwas: Sie gründete am 20. April 1946 den ersten Ortsverein der LandFrauen in Alfdorf. So wurde der Neubeginn der LandFrauenbewegung eingeläutet, bevor Gräfin Leutrum ein Jahr später den LandFrauenverband Württemberg-Baden in Ludwigsburg gründete.

Gründungsversammlung
des Landesverbandes d. LandFrauenvereins
Württemberg / Baden in Ludwigsburg
am 30. April 1947 /-

Am 30.4.47 trafen die Kreisdelegierten des Landesfrauenvereins aus Württ. Nordbaden in Gräfin's Pastoralat zur Gründungsversammlung. Das Landesverbindungsamt war durch Dr. Duesch vertreten.

Aus der britischen Zone wollte ebenfalls eine Vertreterin unter den Versammelten, deren viele mündliche Anregungen grossen Anklang fanden. In dem Ausschuss wurden, durch öffentlichen Druck, gewählt:

Vorstand: Gräfin Leutrum / Unterrisingen / Württ.
Selbstverleihen: Frau Fenschel / Langenreuth / Baden.
Zu den Ausschussmitgliedern wurde 3 aus Baden und 5 aus Württemberg gewählt.

Frau Bodmer / Badische } Baden.
Frau Bünzler / Dürrenhof } Baden.

Das handschriftliche Gründungsprotokoll des LandFrauenverbandes Württemberg-Baden vom 30. April 1947.

Ehrenpräsidentin Gudrun Laible, die von 1991 bis 2004 Präsidentin des LandFrauenverbandes war, hatte Gräfin Leutrum noch persönlich kennengelernt. Sie berichtet, wie sie 1977 zu einem Abendessen eingeladen war, bei dem die Gräfin mit ihr über die LandFrauenarbeit sprach. Ehrenpräsidentin Laible beschreibt die Gräfin als warmherzige, engagierte Persönlichkeit, die die Anliegen von Frauen und ihren Familien immer fest im Blick hatte.



Anfang 1947 fährt Gräfin Leutrum über Land, um die ersten Kreis- und Bezirksvereine zu gründen.

Interessenvertretung – sich Gehör verschaffen und gehört werden!

Auch im Bereich der Interessenvertretung können die LandFrauen auf eine bewegte Geschichte zurückblicken. So berichtet Ehrenpräsidentin Laible, wie 1993 die erfolgreiche Unterschriftenaktion gegen Gewalt im Fernsehen durchgeführt wurde. Rund 75.000 Unterschriften der LandFrauen führten dazu, dass die Programmkontrollen im öffentlich-rechtlichen Fernsehen verschärft und ein eigener Kinderkanal (heute KiKa) eingeführt wurde. 2000 startete der Landesverband dann die erste Qualitätsoffensive Brustkrebs gemeinsam mit dem Landesfrauenrat und dem Krebsverband Baden-Württemberg. Insgesamt fanden 200 Veranstaltungen statt, 16.000 Unterschriften und 35.000 Euro Spenden wurden für eine Brustkrebstelefon gesammelt. Als Ergebnis wurde 2002 bundesweit das qualitätsgesicherte Mammografie-Screening eingeführt.



Unterschriftenübergabe der Aktion „LandFrauen gegen Gewalt im Fernsehen“ bei der Mitgliederversammlung in Hohenheim (1993).

Auch Ehrenpräsidentin Hannelore Wörz, die von 2004 bis 2016 Präsidentin des LandFrauenverbandes war, erinnert sich an weitere Veranstaltungen und Unterschriftenaktionen, wie 2012 die Stellungnahme zur „Mütterrente“. Am Anfang keine einfache Diskussion, denn besonders die Männer in der Politik zeigten wenig Verständnis für die Forderung, dass Kindererziehungszeiten in der Rente gesetzlich anerkannt und finanziell vergütet werden sollten. Doch die LandFrauen blieben hartnäckig und brachten das Thema beim Deutschen LandFrauenverband ein. Eine bundesweite Unterschriftenaktion wurde gestartet und in der Folge wurden zweieinhalb Rentenpunkte pro Kind, das vor 1992 geboren ist, für Frauen gesetzlich verankert – was in etwa 85 Euro mehr Rente bedeutet.

Ehrenpräsidentin Wörz bedankt sich bei den LandFrauen, die sich über die Jahre in viele gesellschaftspolitische Themen eingebracht haben. Ganz aktuell in der Hebammenversorgung im Ländlichen Raum oder mit der Stellungnahme „Gegen Gewalt an Frauen“, die im Januar dieses Jahres veröffentlicht wurde. Ohne das Engagement an der Basis, wären die Fortschritte für Frauen in diesem Maße nicht möglich gewesen.



Auftakt der bundesweiten Aktionstage zum Europatag des LandFrauenverbandes Württemberg-Baden in Wolpertshausen (2011).

Professionalisierung der Bildungsarbeit

Die Bildungsarbeit, die von Beginn an eine wichtige Säule der LandFrauenarbeit darstellte, nahm in den 70er-Jahren unter der Präsidentin Brigitte Heinrich richtig Fahrt auf. 1977 wurde der erste Arbeitskreis „Erwachsenenbildung“ gegründet, 1979 folgte die Anerkennung des Landesverbandes als Träger der Ländlichen Erwachsenenbildung, 1981 wurde die erste Bildungsreferentin beim Verband angestellt und das erste Leitthema „Grenzen des Wachstums – Denken an Morgen“ eingeführt. 1984 erfolgte dann die Gründung des Bildungs- und Sozialwerkes.

Die Bildungsreferentin Rita Reichenbach-Lachenmann, die seit 36 Jahren beim Landesverband angestellt ist, berichtet von den ersten zweitägigen Mutter-Kind-Seminaren im Bildungshaus Neckarelz, das damalige Thema: der Wert der Hausarbeit. Seitdem hätte sich aber einiges in der Bildungsarbeit gewandelt, aus den Mutter-Kind-Seminaren sind Eltern-Kind-Seminare geworden, denn auch Väter seien mittlerweile sehr an Er-

ziehungsthemen interessiert. Zudem hat sich die Rolle der Frau gewandelt, viele seien berufstätig und vielfältig interessiert und engagiert. Teilnehmerinnen seien viel reger, wünschten sich mehr Beteiligung und auch die Digitalisierung hätte diesen Wandel begünstigt. Besonders stolz berichtet sie von Aktionen gegen Alcopops (2007) und gegen Kinderpornografie im Internet (2009). Beides Initiativen, die von besorgten Müttern initiiert wurden. Insgesamt hätte sich auch die Art und Weise verändert, wie die LandFrauenvereine geführt werden. In den letzten Jahren werden die Aufgaben einer Ortsvorsitzenden in Zweier- und Dreier-Teams erledigt, geteilte Verantwortlichkeiten führt zu Aufgabenteilung und erhöht die Attraktivität des Ehrenamtes für jüngere Frauen.



Ministerpräsident Lothar Späth und Präsidentin Brigitte Heinrich – Anerkennung des Verbandes als Träger der ländlichen Erwachsenenbildung (1979).

In der Abschlussrunde brachten sich viele LandFrauen mit ihren persönlichen Highlights und Erinnerungen ein: die ersten Begegnungsreisen nach Kenia, die Aktion des Entwicklungspolitischen Arbeitskreises „Stoppt Kleinwaffen“, die Herzkissen-Aktionen für an Brustkrebs erkrankte Frauen, die internationale Aktion „Make Chocolate fair again“, frauenpolitische Aktionen, wie „Frauen in die Parlamente“ und die Beteiligung am „Equal Pay Day“. Die Zeit verging, wie im Fluge und es war ein interessanter und spannender Abend, an dem die vielen Facetten der LandFrauenarbeit – damals wie heute – eindrücklich näher gebracht wurden.



LandFrauen beteiligen sich am "Equal Pay Day" auf dem Schlossplatz in Stuttgart (2019).

Termin „LandFrauen im Gespräch - Kultur“:
Dienstag, 3. Mai 2022, 19.00 – 21.00 Uhr

Stationen der Wanderausstellung „LandFrauen – 75 Jahre – gemeinsam Zukunft gestalten“

Im September 2021 wurde die Jubiläumsausstellung im Schloss Weikersheim eröffnet. Als Wanderausstellung konzipiert ist sie seitdem auf Tournee und wird an verschiedenen Ausstellungsorten im Verbandsgebiet gezeigt.

Theodor Heuss Museum der Stadt Brackenheim im Kreisverband Heilbronn

Vom 28. Oktober bis 11. November 2021 zeigte das Theodor Heuss Museum der Stadt Brackenheim die Wanderausstellung. Die LandFrauenvereine aus dem Zabergäu und der Gemeinde Brackenheim betreuten die Ausstellung, die insbesondere von LandFrauen aus der Region gut besucht wurde. Bei der Ausstellungseröffnung hob Ehrenpräsidentin Hannelore Wörz die Verdienste von Hanne Schiefer aus Lauffen am Neckar hervor. 1957 initiierte sie als Vorsitzende des Kreis-LandFrauenverbandes Heilbronn die erste LandFrauenfreizeit und rief als Präsidentin Anfang der 1970er-Jahre die Ausbildung von Übungsleiterinnen für das Angebot „Präventive Gymnastik“ ins Leben.



Foto: Jonathan Wein, Stadt Brackenheim

Jettinger Rathaus im Kreisverband Böblingen

Vom 19. bis 31. Januar 2022 wurde die Wanderausstellung zum 75-jährigen Jubiläum im Jettinger Rathaus gezeigt. Die Vorstandschaft des LandFrauenvereins Jettingen, unter Leitung von Renate Wörner und Erika Fritzlaff, begleitete die sehr gut besuchte Ausstellung an zwölf Tagen mit Führungen und zahlreichen Gesprächen. Bei der Ausstellungseröffnung in kleinem Kreis hob Staatssekretärin Sabine Kurtz MdL, Ministerium für Ernährung, Ländlicher Raum und Verbraucherschutz, die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements bei den LandFrauenvereinen hervor: „Man mag sich kaum ausdenken, wies es um unser Land im zwischenmenschlichen und sozialen Bereich bestellt wäre, gäbe es hier nicht so viele starke und engagierte Frauen!“. Bürgermeister Hans Michael Burkhardt lobte das Engagement der LandFrauen für die Gemeinde.



Foto: KFS STUDIO, Jettingen

Landratsamt in Mosbach im Kreisverband Neckar-Odenwald

Am 2. Februar eröffnete Landrat Dr. Achim Brötel die Wanderausstellung im Landratsamt in Mosbach, die dort bis zum 14. Februar zu sehen war. Bundestagsabgeordnete Nina Warken führte in ihrem Grußwort aus: „Die LandFrauen leisten nun schon seit mehr als sieben Jahrzehnten einen herausragenden Beitrag, besonders bei den Themen Bildung, Gesundheit, Familie und Stärkung der Infrastruktur in ländlichen Gebieten.“ Kreisvorsitzende Renate Streng formulierte die Zielsetzungen der Verbandsarbeit als Investitionen in Bildung zur Stärkung der Demokratie. Landesgeschäftsführerin Dr. Beate Krieg lobte den Neckar-Odenwald-Kreis für seine Zertifizierung als fairen Landkreis. Regional und fair sei die Brücke, die auch in der Bildungsarbeit des Verbandes umgesetzt wird.



LandFrauenvereine aufgepasst: Urheberrechte können teuer werden!



Aus aktuellem Anlass möchte der Landesverband noch einmal alle LandFrauenvereine darauf hinweisen, dass die Beachtung von Urheberrechten eine wichtige Pflicht ist, die sorgsam geprüft werden muss. Denn auch eine „versehentliche“ Urheberrechtsverletzung wird mit hohen Gebühren bestraft. Ein aktueller Fall bei einem Ortsverein liegt dem Verband vor.

DESHALB: Wenn LandFrauenvereine Fotos (Lichtbilderwerke) oder Gedichte (Literatur), die sie nicht selbst er-

stellt haben, zum Beispiel auf ihrer Homepage oder im Mitteilungsblatt veröffentlichen, muss als erstes geprüft werden, wer der Urheber ist (Fotograf, Autor, Verlag) und als nächstes, ob dieser eine Veröffentlichung gestattet. Dies gilt auch für Rezepte! Diese Zustimmung sollte immer schriftlich eingeholt werden, auch wenn eine mündliche Zusage bereits rechtliche Gültigkeit besitzt, ist sie im Zweifel nur schwer belegbar.

Bitte beachten Sie auch die ausführlichen Berichte zum Thema Urheberrechte im INFO 02/21 und INFO 03/21 und fragen Sie im Zweifel bei der Landesgeschäftsstelle nach.

Gartenschau Eppingen 20. Mai bis 2. Oktober 2022

Öffnungszeiten: täglich von 9 bis 19 Uhr

Eintrittspreise Tageskarten: Erwachsene ab 25 Jahre 14,00 Euro; Ermäßigte 12,00 Euro; Jugendliche und junge Erwachsene 6,50 Euro; Kleine Familienkarte 14,00 Euro; große Familienkarte 28,00 Euro; Gruppen ab 12 Personen (pro Person) 11,00 Euro

Den **Online-Ticketshop** finden Sie auf der Website der Gartenschau unter: www.gartenschau-eppingen.de

Ein **Kalender** mit Veranstaltungen der LandFrauen aus dem Kreisverband Heilbronn ist hinterlegt unter: www.landfrauen-eppingen.de/fileadmin/user_upload/Gartenschau_Kalender_22.pdf



Landwirtschaftliches Hauptfest 25. September bis 3. Oktober 2022

Öffnungszeiten: täglich von 9 bis 18 Uhr

Eintrittspreise: 12,00 Euro für Mitglieder

Kartenvorverkauf:

Eintrittskarten erhalten Sie ab Frühjahr 2022 online oder per Telefon beim Easy Ticket Service sowie bei allen Easy Ticket Vorverkaufsstellen.

www.easyticket.de
Telefon: 0711-2555555

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!!!



LandFrauenverband
Württemberg-Baden e.V.
Halle 1 und
Ausstellungsbox vor
Halle 1.

Koalitionsvertrag: Fortschritt in Sachen Demokratie und gleichwertige Lebensverhältnisse

In einer Pressemitteilung vom 25. November 2021 bezieht sich der Deutsche LandFrauenverband auf die Punkte, die aus den sich politischen Forderungen im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung „Mehr Fortschritt wagen“ niedergeschlagen haben. „In Sachen Gleichstellung und Digitalisierung gehen die Ankündigungen der Koalitionäre absolut in die richtige Richtung. Es war an der Zeit, dass die Herstellung guter Lebensverhältnisse in Stadt und Land in einem eigenen Kapitel die Wichtigkeit bekommt, die sie verdient. Für die Landwirtinnen und Landwirte fehlen uns aber größtenteils verlässliche Perspektiven“, sagt dlv-Präsidentin Petra Bentkämper.

Mit der Ankündigung, ein Demokratiefördergesetz einzusetzen, wird eine zentrale dlv-Forderung umgesetzt. Auch der Appell nach flächendeckendem Glasfaser- und Mobilfunkausbau hat Einzug in den Koalitionsvertrag gehalten.

In der „neuen Engagementstrategie“ fordert der dlv, dass die Kriterien für zivilgesellschaftliche Vereine und Verbände, die bislang nicht als gemeinnützig anerkannt wurden, gelockert werden. Aus der Sicht des LandFrauenverbandes Württemberg-Baden sollte dies insbesondere in der bundes- und landesweiten Vergabe von Projektmitteln überdacht werden.

Die Koalition kündigt weiter an, die Versorgung von Schwangeren und Gebärenden im ländlichen Raum zu verbessern. Damit sind die Forderungen aus dem LandFrauenverband Württemberg-Baden und dem dlv in der Bundespolitik angekommen.

Präambel – Auszug vor dem Hintergrund des aktuellen Weltgeschehens:

Verantwortung in der Welt für Frieden und Menschenrechte übernehmen

Auch international ist sich Deutschland seiner Verantwortung bewusst. Wir stellen uns den internationalen Herausforderungen: Der Sicherung von Frieden und Freiheit und der Wahrung von Menschenrechten, der Unterstützung der Entwicklung von Staaten und Regionen und dem Schutz des Klimas und der Umwelt. Stabilität wollen wir nicht zuletzt durch neue Initiativen der Abrüstung und durch eine zurückhaltende Rüstungspolitik fördern. Gemeinsam mit unseren Partnern in Europa wollen wir die globale Ordnung mitgestalten und zur Lösung von Krisen und Konflikten beitragen. Dabei leiten uns die Werte und Interessen unseres Landes.

Weil Mitbestimmung vor Ort anfängt: mehr Frauen in die Kommunalpolitik!

Um mehr Frauen für die Kommunalpolitik zu gewinnen, starten der Deutsche LandFrauenverband e.V. (dlv) und die Europäische Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft Berlin e.V. (EAF) Anfang des Jahres das „Aktionsprogramm Kommune – Frauen in die Politik!“. Bei einer digitalen Auftaktveranstaltung mit rund 150 Gästen wurde deutlich, wie dringend es nachhaltige und passgenaue Ansätze braucht, um den Anteil von Frauen in der Kommunalpolitik zu erhöhen. Denn

Fakt ist: Frauen sind in den Gremien und Ämtern deutscher Kommunen deutlich unterrepräsentiert. In den kommunalen Vertretungen liegt der Frauenanteil bei gerade einmal 27,7 Prozent. Das Bürgermeisterinnenamt wird zu 90 Prozent von Männern besetzt. Der Anteil der Landrätinnen liegt nur bei knapp 9,5 Prozent.

Weitere Informationen und Pressemeldungen unter: www.landfrauen.info/aktuelles/pressemeldungen

BäuerinnenForum und ZukunftsForum 2022

Nach Absage der Internationalen Grünen Woche lud der Deutsche LandFrauenverband auch 2022 wieder digital zum BäuerinnenForum und ZukunftsForum ein. Dies gab vielen LandFrauen die Möglichkeit an aktuellen Debatten zur Zukunft der Landwirtschaft und des ländlichen Raums teilzuhaben.

BäuerinnenForum 2022: Landwirtschaft der Zukunft als Gemeinschaftsprojekt angehen

Beim BäuerinnenForum 2022, zu dem sich rund 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Praxis, Wissenschaft, Politik und LandFrauenverbänden digital zugeschaltet hatten, war das zentrale Fazit: Damit die Landwirtschaft auch in Zukunft für die Landwirtinnen und Landwirte auskömmlich ist und sie dabei einen Beitrag zum Klimaschutz leistet, genügend Nahrungsmittel produziert, die Artenvielfalt schützt und dem Tierwohl Rechnung trägt, müssen die Ergebnisse der Zukunftskommission Landwirtschaft (ZKL) politisch schnell und planvoll umgesetzt werden. „Es ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die Landwirtschaft zukunftsfit zu machen. Die monatelange Arbeit in der ZKL hat eine ‚Konsensbilanz‘ hervorgebracht, die kaum jemand für möglich gehalten hätte. Aus festgefahrenen Konfliktlagen wurden gemeinsame Anstrengungen entwickelt“, erklärte Petra Bentkämper, Präsidentin des Deutschen LandFrauenverbandes (dlv), im Fachforum. Und Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir sagte in einer Videobotschaft dazu: „Da entsteht etwas Neues, wenn man miteinander arbeitet. Die Transformation muss jetzt zügig angegangen werden, aber sie muss auch machbar und planbar sein. Wir werden Sie dabei unterstützen. Unsere Politik wird für eine ehrliche Debatte und für Lösungen stehen, die Perspektiven bieten.“

Das BäuerinnenForum 2022 ist abrufbar unter: www.youtube.com/user/LandFrauenVideo



dlv-Präsidentin Petra Bentkämper begrüßte die digital zugeschalteten Gäste herzlich.

Zukunftsforum 2022: Zukunft des weiblichen Ehrenamts im ländlichen Raum sichern

Knapp 200 Gäste hatten sich digital zur Veranstaltung des Deutschen LandFrauenverbands im Rahmen des 15. Zukunftsforums Ländliche Entwicklung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) zugeschaltet. „Um Engagement auch in Zukunft zu sichern, müssen LandFrauen die gesellschaftlich bedingten Herausforderungen, vor denen das Ehrenamt steht, konsequent angehen: veränderte Altersstrukturen, Nachwuchsprobleme, neue Bedürfnisse und Bedarfe, Vereinbarkeitsfragen und im ländlichen Raum noch zusätzlich infrastrukturellen Problemstellungen. Wie also können wir unter diesen veränderten Bedingungen bestehende Mitglieder halten und neue gewinnen?“, fragte dlv-Präsidentin Petra Bentkämper zur Eröffnung. Mögliche Antworten auf diese Frage liefern erste Forschungsergebnisse der Studie „Ländliches Engagement im demografischen und sozialen Wandel“. Zusammen mit dem Institut für Gerontologie an der TU Dortmund nimmt der dlv darin das ehrenamtliche Engagement von LandFrauen in den Blick: LandFrauen-Engagement sei vielfältig und deutlich mehr als „nur“ Geselligkeit und Traditionspflege. Es ginge um Einflussnahme und Mitgestaltung, Bildung und Qualifizierung, Unterstützung der sozialen Daseinsfürsorge vor Ort. Neben gemeinwohlorientierten Motiven gibt es auch individuelle Motive des Engagements. Eine Förderung müsste auf verschiedenen Ebenen ansetzen. Die Wissenschaftlerin Britta Bertermann erklärte hierzu: „Ehrenamtsförderung muss aktiv angegangen werden und braucht Engagement ermöglichende Infrastrukturen auf dem Land.“ In der anschließenden Podiumsdiskussion wurde bekräftigt, wie wichtig auch die öffentliche Wahrnehmung und Wertschätzung sei, um Engagement zu fördern. Man solle bei der Ehrenamtsförderung weniger in „Jährlichkeiten“ und Projekten denken und sich dafür einsetzen, Strukturen und digitale Ausstattungen für Vereine und Verbände zu fördern. Mit Blick in die Zukunft, sei zu berücksichtigen, dass sich auch junge Menschen engagieren und zu Wort kommen wollen. Deshalb würden auch informelle Formen von Engagement zunehmend wichtiger.

Motivation

Liebe Führungskräfte auf Ortsebene, Sie sind das Fundament der LandFrauenarbeit! Gerade in der aktuellen herausfordernden Situation braucht es Ihre Motivations- und Begeisterungsfähigkeit. Die Pandemie hat uns lange eingeschränkt und Veranstaltungen verunmöglicht. Aber jetzt ist vieles möglich und es ist wichtig, notwendig und sinnvoll, dass wir Menschen uns wieder aneinander gewöhnen, uns begegnen und Freude miteinander haben. Wir möchten Sie an den Jahresgruß 2021 unserer Präsidentin erinnern, was LandFrauen sind und LandFrauenarbeit ausmacht:



Eine LandFrau ist eine...
Vorträge lauschende,
interessiert teilnehmende,
lebhaft diskutierende,
(Jubiläums-) Ausstellung besuchende,
im Team mitarbeitende,
im Sport sich bewegende,
in Konflikten vermittelnde,
Kuchen backende,
Gäste gern habende,
Fotos knipsende,
auf Zukunft ausgerichtete,
Kultur pflegende,
Demokratie stärkende,
Wertvolles bewahrende,
herzhaft lachende,
freundliche Person!

Handlettering-Seminar bei den LandFrauen in Schwieberdingen

Die LandFrauen Schwieberdingen aus dem Kreisverband Ludwigsburg wollten mal etwas Neues ausprobieren und so fand am 9. Februar 2022 das Seminar „Kalligrafie und Handlettering – die Kunst der schönen Buchstaben“ mit der Bildungsreferentin Christine Binder statt. Das Angebot fand reges Interesse – nicht nur bei Mitgliedern – und so konnten an diesem Abend 16 Teilnehmerinnen in der Bruckmühle in Schwieberdingen begrüßt werden. Nach einer Einführung in die Geschichte der abendländischen Schriftkultur, erklärte Bildungsreferentin Binder, was die Kalligraphie vom Handlettering unterscheidet, welche Stifte, wie genutzt werden und was beim Erlernen der Kreativtechnik „Handlettering“ beachtet werden sollte. Auf eine lockere Handhaltung komme es an, Buchstaben werden nicht geschrieben, sondern mit viel Liebe zum Detail gemalt. Und dann waren die Teilnehmerinnen an der Reihe: Nach den ersten zaghaften Strichstärke-Übungen und einfachen Handlettering-Buchstaben, ging es weiter mit den Techniken „Faux Calligraphie“ und „Bounce Lettering“. Im Laufe des Abends wurden die Teilnehmerinnen immer mutiger und ließen sich von den vielen Vorlagen, die die Bildungsreferentin mitgebracht hatte, inspirieren. Der Phantasie waren fast keine Grenzen gesetzt und alle Teilnehmerinnen waren sehr kreativ! Es war ein interessanter Abend,

an dem die Teilnehmerinnen viel über die Kunst der schönen Buchstaben gelernt und diese mit viel Freude und Spaß umgesetzt und ausprobiert haben. Eine Teilnehmerin war so begeistert, dass sie noch am selben Abend Mitglied im LandFrauenverein Schwieberdingen wurde.



Die nächsten Gruß-, Geburtstags- und Einladungskarten können die LandFrauen Schwieberdingen nun mit Handlettering künstlerisch gestalten.

Kooperationsseminar mit der Landeszentrale für politische Bildung: Und auf einmal fallen rechte Sprüche – Was tun?

Warum wirken rechte Sprüche so perfide? Warum ist es so schwer, sachlich dagegen zu argumentieren? Zu diesem Themenkomplex fand am 24. und 25. Februar 2022 ein zweitägiges Seminar in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung im Stift in Bad Urach statt. Präsidentin Marie-Luise Linckh nahm an dem Argumentationstraining für engagierte Land-Frauen teil und berichtet: „Gezielte Informationen, oft über digitale Wege aus der ganzen Welt versuchen, das ‚Gebilde Europa‘ zu destabilisieren. Menschen, die unsicher und labil sind, fallen darauf rein und lassen sich instrumentalisieren. Wie weit ist ‚rechts‘ in der Mitte der Gesellschaft angekommen? Wir müssen uns für die Demokratie einsetzen, solange es sie gibt. Viele nutzen die Unsicherheit und den Frust der Bürgerinnen und Bürger, um ihre eigenen Ziele und Zwecke durchzusetzen. Wir Teilnehmerinnen erfuhren, wie Rechtspopulismus und Antifeminismus in Deutschland aussehen und was man den Strömungen entgegenzusetzen kann. Anhand vieler Beispiele und Rollenspiele übten wir den Umgang mit Parolen, die einem oft unvorbereitet begegnen. Fragetechniken und Körperhaltung, aber auch das Beenden solcher Gespräche wurden geübt und besprochen. Auch lernten wir

Teilnehmerinnen, wie wir die eigenen Werte und die eigene Haltung in die Diskussionen einbringen können. Gestärkt, mutig und motiviert, den Parolen nicht auszuweichen, sondern dagegen zu halten, manchmal auch die schweigende Mehrheit mitzunehmen und betroffenen Mitmenschen beizustehen, gingen wir Teilnehmerinnen aus dem Seminar. Danke an Bea Dörr von der Landeszentrale für politische Bildung für die Begleitung und an die Referentin Dagmar Wirtz, die mit uns aktiv an beiden Tagen arbeitete.“



Zum Be-, Nach- und Überdenken

„Lasset uns am Alten – so es gut ist – halten und auf diesem Grund Neues bauen jede Stund‘.“

Gottfried Keller (1819 –1890), Schweizer Dichter und Politiker

Zum Miteinander der Generationen

In vielen unserer Ortsvereine haben junge Frauen Zugang gefunden, übernehmen Verantwortung und führen den Verein – gemeinsam mit den erfahrenen Frauen – in die Zukunft. Das freut uns sehr!

Es braucht beides: Erfahrene Mitglieder und Führungskräfte, die um die Geschichte und die Besonderheiten des Vereines wissen, aber auch Traditionen und Gepflogenheiten immer wieder reflektieren. Und es braucht neue Mitglieder und Führungskräfte, die Neues denken und wagen und innovative Ideen einbringen. Erfahrene und neue Mitglieder, jüngere und ältere Mitglieder sind eine Bereicherung füreinander. Sich in Wertschätzung begegnen, die Sichtweise der anderen kennenlernen und verstehen, Neues zulassen – das sind große Chancen der Begegnung zwischen den Generationen. Damit Begegnung möglich ist, braucht es immer wieder auch gemeinsame Bildungsangebote, die Frauen jeglichen Alters ansprechen.

Tradition

Ein junges Paar ist frisch verheiratet. Zum Weihnachtsfest wollen die beiden ein Kaninchen braten. Bevor sie das Kaninchen in den Schmortopf legt, schneidet die Frau die beiden Hinterläufe ab und legt sie extra in den Topf. "Warum machst du das?", fragt ihr Mann interessiert. "Das muss so sein. Meine Mutter macht das auch immer so." Daraufhin fragt der Mann seine Schwiegermutter, warum sie das tut. "Ich weiß nicht", antwortet die, "aber meine Mutter macht das auch so." Also fragt der Mann die Großmutter. "Warum legst du die Hinterbeine extra in den Topf?" "Ganz einfach", antwortet sie, "mein Schmortopf ist so klein, dass der ganze Braten nicht hineinpasst."

Online-Qualifizierungsschulung zum Website-Baukasten

Am 17. und 24. Januar 2022 fand die zweiteilige Online-Qualifizierungsschulung zum Website-Baukasten statt. Insgesamt verfolgten 28 Teilnehmerinnen aus vier Kreisverbänden und acht Ortsvereinen die gute Einführung des Referenten Rayaan Kassatly von der Agentur „bzweic“. In der Schulung lernten die Teilnehmerinnen die Besonderheiten und den Umgang mit dem Website-Baukasten kennen. Der Referent zeigte unter anderem, wie Beiträge mit Bildern erstellt

werden können, worauf es beim Erstellen einer Galerie ankommt und wie Termine eingetragen werden. Der Website-Baukasten wurde im Laufe des letzten Jahres dahingehend verbessert, dass die Präsentation der Ortsvereine auf den Kreisverbands-Homepages übersichtlicher dargestellt werden kann. Bisher nutzen zehn Kreisverbände und 31 Ortsvereine dieses Angebot des Landesverbandes.

Mit dem Website-Baukasten (LFWB-Thema) können sich Kreisverbände und Ortsvereine kostengünstig eine attraktive, moderne und technisch aktuelle Internetseite erstellen. Die Seiten können von den LandFrauenvereinen selbst erstellt und gepflegt werden. Die Gestaltung lehnt sich an die Optik der Landesverbandsseite an, bietet den Ortsvereinen und Kreisverbänden aber zusätzlich eine Reihe an Möglichkeiten, die Seite individuell zu gestalten.

Eine öffentlichkeitswirksame Website für den LandFrauenverein lässt sich recht einfach mit dem Baukastensystem umsetzen, benötigt aber eine entsprechende Vorlaufzeit mit einer sorgfältigen Vorbereitung.

Nähere Informationen bei Coretta Albrecht: albrecht@landfrauen-bw.de

Online-Fortbildung „kurz & kompakt“ auf Landesebene: Lachyoga

„Ho, ho, ha, ha, ha“ hieß es am 14. Januar 2022 im Rahmen der Online-Fortbildungsreihe „kurz & kompakt“ für 35 Teilnehmerinnen. Lachyoga-Trainerin Doreen Federau führte die Frauen in das Lachen ein. Zunächst wurde auf verschiedene Arten gelacht – verschämt, gehässig oder auch ahnungslos. Danach wurden Lachpunkte am Körper aktiviert. So erfuhren die Frauen, dass Lachen ein Urinstinkt ist und von außen kommt. Das heißt, wir lachen, wenn jemandem zum Beispiel ein Missgeschick passiert. Beim Lachyoga wird das Lachen von innen erzeugt. Das Gehirn kann hierbei nicht unterscheiden, ob es ein echtes oder gespieltes Lachen ist. Es weiß nur, dass es gut ist und setzt Endorphine frei, macht gute Laune, senkt den Stresspegel, stärkt das Immunsystem und verbindet uns mit anderen Menschen.



Beim Lachyoga im Januar konnten 35 Teilnehmerinnen die heilsame Kraft des Lachens am eigenen Leibe trainieren.



Übungsleiterinnen-Fortbildung

Seit den 70er-Jahren ist die Gesundheitsbildung ein wichtiges Thema im LandFrauenverband Württemberg-Baden. Heute sind in den Ortsvereinen mehr als 600 Übungsleiterinnen aktiv, die sich regelmäßig fortbilden und ein vielfältiges Bewegungs- und Sportprogramm vor Ort anbieten. Die Übungsleiterinnen-Fortbildungen werden durch die Kreisverbände angeboten.

Aktiv und mobil älter werden – Kreisverband Hohenlohe

Einen gelungenen Start der Übungsleiterinnen-Fortbildung machte der KreisLandFrauenverband Hohenlohe. Am 8. Januar 2022 absolvierten acht Übungsleiterinnen unter der Leitung von Heidrun Beck-Schulz im Dorfgemeinschaftshaus in Ingelfingen-Dörrenzimmern den Alltags-Fitness-Test für Personen ab 60 Jahren. Getestet wurden die Arm- und Beinkraft, die Schulter- und Hüftbeweglichkeit, die Ausdauer sowie das Gleichgewicht und die Koordination. Mit gezielten Übungen wurden die Teilregionen gestärkt, beweglicher gemacht und die Balance geschult.

Neue Variationen Bauch, Beine, Po – Kreisverband Main-Tauber

Am 22. Januar 2022 fand die Übungsleiterinnen-Fortbildung in der frisch sanierten Taubertalhalle in Weikersheim-Elpersheim statt. 17 Übungsleiterinnen aus dem Main-Tauber-Kreis hatten das Vergnügen, Bettina Häfele in ihrer gewohnten Manier zu erleben. Mit ihrem Programm „Neue Variationen Bauch, Beine, Po“ brachte sie die Teilnehmerinnen ordentlich ins Schwitzen. Bekannte Übungen wurden neu kombiniert, neue Zirkelmöglichkeiten vorgestellt und mit einem Ausdauer- und Kraft-Workout ging es an die Fettverbrennung. Ein gelungener Tag für die Übungsleiterinnen, die sich neue Anregungen und Stundenentwürfe für ihre Gruppen mit unterschiedlichen Fitnesslevels mitnehmen konnten.



Im Kreisverband Main-Tauber brachte Bettina Häfele die Übungsleiterinnen ins Schwitzen.

Modernes Ganzkörpertraining – Kreisverband Rems-Murr

Am 15. Januar 2022 fand die Übungsleiterinnen-Fortbildung in Allmersbach im Tal im KreisLandFrauenverband Rems-Murr statt. Aufgrund der geltenden Corona-Bestimmungen konnten dieses Jahr leider nur zehn Übungsleiterinnen teilnehmen. Mit einem abwechslungsreichen und modernen Ganzkörpertraining brachte Angelika Schmidt die Teilnehmerinnen in Schwung. Diese konnten sich zahlreiche Anregungen für ihre Gruppen und Stunden aus den Übungen auf der Matte und dem Stuhl mitnehmen.

Tanzen, Trainieren, Spaß haben – Kreisverband Blaubeuren

Am 19. Februar 2022 fand die Übungsleiterinnen-Fortbildung in der Kornberghalle in Suppingen statt, an der 14 Übungsleiterinnen aus dem Kreisverband Blaubeuren teilnahmen. Die Bildungsreferentin Aylin Bergemann hatte verschiedene Kreistänze, Line-Dance-Choreografien und ein „Sturzprophylaxe Training mal anders“ mitgebracht. Ein funktionelles Training mit dem Stab gab den Übungsleiterinnen neue Impulse für ihre Übungsstunden. Schwerpunkt bildete das Training mit dem Pezziball. Bekannte und neue Kraft- und Ausdauerübungen brachten die Frauen ordentlich ins Schwitzen. Als Abschluss gab es eine Line-Dance-Choreografie, die auf flotte Musik und in Reihe getanzt wurde.



17 Frauen nahmen am Programm "Neue Variationen Bauch, Beine, Po" teil.

Interview mit einer LandFrau

LandFrau – eine von 52.000

Ursula Moser, 69 Jahre, verheiratet, eine erwachsene Tochter. Seit 1971 Mitglied im LandFrauenverein Berglen; Übungsleiterin für Gesundheitssport (seit 1972), Schulsonderturnen und Koronarsport; Geschäftsführerin des KreisLandFrauenverbandes Rems-Murr (1981-2013), Präsidiumsmitglied im LandFrauenverband Württemberg-Baden (1991-2016), davon neun Jahre als Vizepräsidentin.



1. Wie sind Sie auf Ihren LandFrauenverein aufmerksam geworden?

Meine Cousine hat mich durch den LandFrauenbrief des Ortsvereins Berglen neugierig auf das dort beschriebene Programm gemacht. Das vielseitige Angebot von Vorträgen zu Gesundheitsthemen, Gymnastik-, Kreativ- und Kochkursen und Familienfreizeiten hat mich gleich angesprochen.

2. Was spricht Sie an der LandFrauenarbeit an?

Die Vielfalt hat mich schon immer angesprochen: Bildungsangebote sowie unterschiedlichste Sportangebote, Familienfreizeiten und regelmäßige Kursangebote, welche gute Möglichkeiten zum Kennenlernen über Generationen hinweg bieten und wodurch Freundschaften entstehen und Gemeinschaft gelebt werden kann. Persönlich ist mir auch die politische Interessensvertretung von Frauen sehr wichtig (z.B. Bäuerinnenrente, Freistellung von Ehrenamtlichen für Fortbildungen).

3. Was würden Sie einem LandFrauenverein raten, wie neue Mitglieder gewonnen werden können?

Wichtig ist, immer an neuen Themen dran zu sein und daraus gemeinsam mit altbewährten Themen ein ansprechendes, vielseitiges Programm für Jung und Alt anzubieten. Dabei muss darauf geachtet werden, gut ausgebildete Kursleiterinnen und Referentinnen zu finden, die auch Interesse an der LandFrauenarbeit haben. Es ist ratsam, Veranstaltungen zu neuen Medien ins Kursangebot einzubinden und diese auch für die eigene Öffentlichkeitsarbeit (Homepage, Kommunikation, etc.) zu nutzen.

4. Welche Themen liegen Ihnen am Herzen?

Besonders wichtig sind für mich die Themen Gesundheit und Sport sowie Kultur. Durch die langjährige Leitung des Arbeitskreises Kultur auf Landesebene sowie die Mitarbeit im Fachausschuss Soziales und Gesundheitspolitik im Deutschen LandFrauenverband konnte ich aktiv bei der Erarbeitung von Arbeitshilfen für die Ortsvereine mitwirken und dazu beitragen, diese Themen für die Vorstandsfrauen gut vorzubereiten. Mir liegt dabei am Herzen, dass Ortsvereine durch Besuche von Museen, Kulturveranstaltungen und Einladungen von Kulturschaffenden das Thema Kultur in ihre Programme aufnehmen. Auch im Gesundheitssektor sind eine gute Aus- und Weiterbildung von Übungsleiterinnen sowie interessante Vorträge zu Gesundheit und Ernährung wichtig. Sehr viel liegt mir auch daran, dass die vom Landesverband ausgearbeiteten Leitthemen in die Programme der Ortsvereine aufgenommen werden.

5. Was bezeichnen Sie als Heimat?

Heimat ist für mich kein Ort, sondern ein Gefühl. Heimat ist für mich dort, wo ich vertraute Menschen um mich habe, wo ich mich wohl und geborgen fühle, wo ich die Geschichte kenne und die Landschaft liebe.

6. Was ist für Sie Glück?

Dass es meiner Familie gut geht, gute Begegnungen mit Menschen, im Meer schwimmen, in meinem Blumengarten arbeiten oder sitzen und ein gutes Buch lesen, ...

7. Was ist Ihre liebste Aufgabe während des Tages?

Das gemeinsame Frühstück mit meinem Mann und dabei den Tag besprechen.

8. Wie können sich Frauen gegenseitig unterstützen und entlasten?

Indem sie Netzwerke aufbauen, in denen jede ihre Stärken einbringen kann.

9. Wenn Sie drei Wünsche frei hätten, was würden Sie sich wünschen?

Gesundheit, Frieden auf der ganzen Welt und dabei mehr Engagement für Kinder, vor allem bei Bildung, Ernährung und Gesundheit. Die mitgliederorientierte Weiterentwicklung der LandFrauenarbeit zum Wohle aller Frauen.

LandFrauen Archshofen – Zukunft ist gelungen!

Im September 2021 war der Ortsverein Archshofen aus dem Kreisverband Main-Tauber zur Landesarbeits-tagung geladen, um sich den anwesenden LandFrauen als Leuchtturmbeispiel zu präsentieren und der Frage nachzugehen, wie Zukunft im LandFrauenverein gelingen kann. Der Einladung nach Weikersheim gefolgt waren das Vorsitzenden-Team Manuela Krax und Jasmin Mangold-Kunz, die Schriftführerin Mieke Freund und Kassiererinnen Sibylle Hammel. Die jungen Frauen berichteten, dass sie alle während der Corona-Zeit Mitglied geworden sind. Sie suchten Anschluss an die Dorfgemeinschaft und fanden bei den LandFrauen interessante Vorträge, tolle Sportangebote und einen engen persönlichen Kontakt. Vor allem das gemeinschaftliche Miteinander zwischen Jung und Alt und der Wunsch, das Aussterben des Vereins zu verhindern, waren für die Frauen Gründe, sich dann auch im Vorstand engagieren zu wollen. Unterstützt wurden sie von Anfang an von der ehemaligen Vorsitzenden Ilse Vogt. Die jungen Frauen sind berufstätig und haben Kinder. Deshalb sind ihnen ein funktionierendes Team, die gegenseitige Unterstützung und eine klare Aufgabenteilung wichtig. An der LandFrauenarbeit schätzen sie besonders, den Wissensaustausch unter den Frauen, das Gefühl, etwas bewegen zu können und die Möglichkeit, eige-

ne Ideen einzubringen. Zum Abschluss gaben die vier Vorstandsdamen den anwesenden LandFrauen noch folgende Tipps mit auf den Weg:

- 1.) Dranbleiben – irgendwann zahlt es sich aus!
- 2.) Sprechen Sie Frauen persönlich an und zeigen Sie die Gestaltungsmöglichkeiten bei den LandFrauen.
- 3.) Bieten Sie ein interessantes und abwechslungsreiches Programm, das unterschiedliche Altersgruppen anspricht.



Die LandFrauen aus Archshofen sind ein Leuchtturmbeispiel dafür, wie es gelingen kann, auch junge Frauen für die LandFrauenarbeit zu begeistern.

Frauenpower beim Motorsägen-Lehrgang im Kreisverband Ulm

Den ersten Baum zu fällen, ist im doppelten Sinne ein umwerfendes Ereignis. Dies durften Ende Januar 23 Frauen erfahren, die an dem Motorsägen-Lehrgang der KreisLandFrauen Ulm teilnahmen. Renate Wolf, Kreisvorsitzende und Präsidiumsmitglied, berichtet über dieses besondere Bildungsangebot: „Endlich ließ die Pandemie es zu und wir konnten unseren Motorsägen-Lehrgang für Frauen bewerben. Die 23 Teilnehmerinnen, Frauen im Alter von 24 bis 68 Jahren, konnten den zweitägigen Lehrgang erfolgreich abschließen und erhielten ein Abschluss-Zertifikat im Umgang mit der Motorsäge. Lehrgangsführer Stefan Gans vermittelte am ersten Tag wichtige Inhalte zur notwendigen Schutzkleidung, zur Sicherheit, Funktion, Umgang und Wartung der Motorsäge und natürlich zur Sägearbeit am Baumstamm. Ausgerüstet mit Schnittschutzhose, Schnittschutzschuhen, Handschuhen, Schutzhelm mit Gesichtsschutz und der jeweils mitgebrachten Motorsäge ging es dann am zweiten Tag in den Junginger Wald. In zwei Gruppen aufgeteilt, räumlich getrennt, musste jede Teilnehmerin ihr Können unter Beweis stellen, nämlich, dass sie einen Baum fällen konnte. Am Ende des Lehrgangs war die Reinigung, Pflege und Instandsetzung der Motorsäge für jede Pflicht. Dazu durften wir in die gut gewärmte Werkstatt des Betriebes Hofelich. Das Fazit der Teilnehmerinnen: Natürlich hätten alle Frauen auch an einem herkömmlichen Lehrgang teilnehmen können, aber sie alle haben sich bewusst für dieses spezielle Angebot nur für Frauen

entschieden. Oft fällt an diesem kalten Januartag der Spruch: Selbst ist die Frau! „Ich kann auch mit meinen lackierten Fingernägeln eine Motorsäge bedienen“, sagt Alexandra Junginger. Sie ist von Beruf Biologin und Vorsitzende des LandFrauenvereins Bräunisheim. Die Schwestern Lisa und Anja Buck sind ebenfalls mit dabei. Für sie gilt die klassische Rollenverteilung nicht mehr. Lisa ist Landwirtschaftsmeisterin und Mutter und betreibt zusammen mit ihren Eltern einen Hof, zu dem auch ein Wald gehört. Andere Teilnehmerinnen wollen den Umgang mit der Motorsäge einfach von Grund auf in Theorie und Praxis lernen. So unterschiedlich die Beweggründe der Teilnehmerinnen auch waren, alle hatten Freude an diesem Lehrgang, an der Gemeinschaft, am beispielhaften Miteinander und dem wertschätzenden Umgang.“



Erfolgreiche Gründung der Jugendgruppe „Dorfmädels“ bei den Reilinger LandFrauen

Die LandFrauen Reilingen aus dem Kreisverband Mannheim können schon wenige Monate nach der Gründung ihrer Jugendgruppe „Dorfmädels“ auf eine positive und spannende Zeit zurückblicken. Alles begann im letzten Jahr: Die beiden LandFrauen Sandra Reeb und Carolin Geng hatten sich des Öfteren darüber unterhalten, dass es in ihrem Heimatort zwar ein großes Angebot für Kinder und Jugendliche gibt, dieses aber nicht über sportliche oder musikalische Aktivitäten hinausreiche. So fassten sie den Plan, eine Mädchen-Jugendgruppe zu gründen. Am 13. November 2021 war es dann soweit: Nach einem Aufruf im „Reilinger Ortsblättle“ und persönlicher Ansprache im Bekanntenkreis wurden Mädchen im Alter von zehn bis 14 Jahren zu einem Gründungstreffen eingeladen. Sehr gespannt waren die LandFrauen, ob es eine entsprechende Resonanz geben würde? Obwohl man im Vorfeld ein entsprechendes Hygiene-Konzept erarbeitet hatte, blieb bis zuletzt die Unsicherheit, ob die Pandemie dem Gründungsvorhaben doch noch einen Strich durch die Rechnung machen würde?

Doch im November dann die große Freude: Gleich zehn Mädchen waren zur Veranstaltung gekommen, um die LandFrauen kennenzulernen und die Möglichkeit zu nutzen, eigene Ideen einzubringen. Mit lustigen Kennenlernspielen waren die ersten Berührungängste schnell überwunden und alle hatten großen Spaß. Die Ideen und Vorschläge für künftige Treffen sprudelten

und auch der künftige Namen der Gruppe „Dorfmädels“ wurde von den jungen Mädchen festgelegt. Die Gruppenleiterinnen Sandra Reeb und Carolin Geng versprachen, aus der ganzen Bandbreite der Wünsche (gemeinsam Basteln, Kochen und Backen, digitale Bildbearbeitung und Upcycling von Klamotten) möglichst viel umzusetzen. Damit das auch klappt, wurde schnell festgelegt, dass es einmal im Monat ein Treffen für die „Dorfmädels“ gibt.



Seit November 2021 haben die LandFrauen Reilingen eine eigene Juniorgruppe – oder vielmehr Jugendgruppe: Die „Dorfmädels“ sind zwischen zehn und 14 Jahre alt.



Förderungen des Landesverbandes für Juniorbildung

Der LandFrauenverband Württemberg-Baden bietet verschiedene Fördermöglichkeiten für LandFrauenvereine, um die Juniorbildung vor Ort zu unterstützen:

- Einmaliger Zuschuss („Startförderung“) in Höhe von 100 Euro bei Neugründung einer Juniorgruppe
- Jährlicher Zuschuss in Höhe von 200 Euro für eine Highlight-Veranstaltung oder ein Projekt
- Einmaliger Zuschuss in Höhe von 500 Euro für eine Highlight-Veranstaltung oder ein Projekt im Jubiläumsjahr 2022

Wichtig: Bezuschusst werden können Referentenkosten, Materialkosten für Noten, Kostüme, etc. – aber keine Verpflegungskosten!

Weitere Informationen sowie die Antragsformulare sind im Internen Bereich auf der Homepage des LandFrauenverbandes Württemberg-Baden hinterlegt.

Ansprechpartnerin Christine Binder: binder@landfrauen-bw.de

Herbsttagung 2021 mit Wahlen der KreisLandFrauen Rems-Murr

Da für viele Führungskräfte der persönliche Austausch in Präsenz wichtig ist und die bereits verschobenen Wahlen der Kreisvorstandschaft anstanden, wurde im September 2021 in der Schurwaldhalle in Schorndorf - Oberberken ein Rahmen geschaffen, um die alljährliche Herbsttagung der KreisLandFrauen Rems-Murr unter den zulässigen Bedingungen durchzuführen. Kreisvorsitzende Argula Bollinger begrüßte die anwesenden LandFrauen und verlas den Tätigkeitsbericht. Trotz Kontaktbeschränkungen waren die LandFrauen im Rems-Murr-Kreis sehr aktiv gewesen und hatten viele coronagerechte Aktionen und Veranstaltungen durchgeführt. Kreisgeschäftsführerin Ilona Belz legte den Kassenbericht vor und die Kassenprüferinnen konnten eine einwandfreie Kassenführung bestätigen. Die Wahl des Kreisvorstandes fand in mehreren Wahlgängen geheim statt. Es wurden gewählt: Als Kreisvorsitzende Argula Bollinger (Burgstetten), als Stellvertreterinnen Corinna Drung (Schwaikheim), Stephanie Ilg (Kleinheppach) und Susanne Wimpff (Oberberken). Weitere Vorstandsmitglieder sind Christine Anger (Weissach im Tal), Karin Lepke (Oeffingen), Cornelia Olp (Hegnach), Gerlinde Schablin (Berglen) und Simo-

ne Schif (Großerlach). Verabschiedet wurden: Erika Beurer (Fellbach), Roswitha Niederberger (Berglen) und Siglinde Schrag (Rudersberg). Alle drei Frauen haben in den letzten Jahren mit viel Herzblut die LandFrauenarbeit im Kreisverband gestärkt und positiv geprägt.



Endlich war es unter Auflagen wieder möglich, Veranstaltungen in Präsenz durchzuführen. So konnte im Rahmen der Herbsttagung 2021 der neunköpfige Kreisvorstand im Rems-Murr-Kreis gewählt werden.

Neue Vorstandschaft bei den KreisLandFrauen Heidelberg

Anfang Oktober 2021 fand die Ortsvorsitzendentagung des Kreisverbandes Heidelberg in Mauer statt. Die Kreisvorsitzende Elisabeth Schröder begrüßte die Vertreterinnen der 26 Ortsvereine. Nach den Berichten der Kreisgeschäftsführerin Margret Uhler und der Kassiererin Ingrid Gutruf wurde die Kreisvorstandschaft entlastet und neu gewählt: Gabi Sommer (Baiertal), Christa Riddinger (Sinsheim-Hilsbach) und Christiane Brenner (Bammental) als Vorsitzenden-Team sowie Ingrid Gutruf (Zuzenhausen) als Kassiererin. Weitere Vorstandsmitglieder sind Inge Schäfer (Neckarbischofsheim), Heike Rüdinger (Helmstad-Bargen), Christa Braun (Epfenbach), Gabi Treiber (Gauangeloch), Adelheid Pfisterer (Heidelberg) und Stefanie Redlow (Heiligkreuzsteinach) an. Inge Rehberger (Heiligkreuzsteinach) schied nach 9 Jahren aus dem Kreisvorstand aus. Elisabeth Schröder wünschte dem neuen Vorstand gute Zusammenarbeit und viel Freude an der LandFrauenarbeit. Für 2023 ist die Beteiligung an der Bundesgartenschau in Mannheim geplant.



Elisabeth Schröder (li.) trat nach zehnjähriger Tätigkeit als Kreisvorsitzende nicht mehr zur Wiederwahl an. Sie wurde von ihrer Nachfolgerin Gabi Sommer (re.) verabschiedet und zur Ehrenvorsitzenden des KreisLandFrauenverbands Heidelberg ernannt.

Gartenschaugelände Eppingen – Sonderführung für LandFrauen im Kreisverband Heilbronn

Im Oktober 2021 führte Bürgermeister Peter Thalmann 26 LandFrauen aus dem Kreisverband Heilbronn über das Gartenschaugelände in Eppingen. Die Gruppe startete im westlichen Teil des Geländes und kam an den Gärten entlang der Sandsteinmauer vorbei. Am LandFrauen-Garten erklärte Ulrike Karsten aus dem Vorstand der LandFrauen Eppingen, wie der Garten noch weiter gestaltet wird und bat um rege Beteiligung der Ortsvereine während der Gartenschau. Anschließend ging es zum aufwändig renovierten Schwanen mit der tollen Aussichtsplattform, entlang meterlangen Wasserbänken bis hin zum östlichen Bereich, dem zentralen Eingangsbereich mit Teich und großzügiger Grünfläche direkt gegenüber dem wunderschön sanierten Bahnhof. Die LandFrauen waren begeistert von der Führung und dem Gelände und freuen sich schon sehr auf die Gartenschau, die vom 20. Mai bis zum 2. Oktober 2022 in Eppingen stattfindet.



26 LandFrauen nahmen im letzten Jahr an einer Sonderführung über das Gartenschaugelände Eppingen teil.

Traditionelles Frauenfrühstück der KreisLandFrauen Blaubeuren

Wie sehr sich die Frauen auf eine Veranstaltung in Präsenz gefreut hatten, wurde beim traditionellen Frauenfrühstück Anfang November 2021 der KreisLandFrauen Blaubeuren deutlich. Gut 220 Frauen nahmen unter Einhaltung der 2G-Regeln daran teil und genossen in gemütlicher Atmosphäre das leckere und reichhaltige Frühstück im Hotel Ochsen in Merklingen. Im Anschluss las die Schwäbische Autorin Marlies Grötzinger aus ihrem neuesten Bodenseekrimi „Seeraus“, in dem Polizeihauptkommissarin Isabel Böhmer einen neuen Fall lösen muss. Auch Schwäbische Gedichte durften nicht fehlen. Gut unterhalten genossen die Frauen den Vormittag, der mit der Auflösung einer Schätzfrage endete.



Ein voller Erfolg war das Frauenfrühstück, das der KreisLandFrauenverband Blaubeuren organisiert hatte.

Online-Adventsfeier bei den KreisLandFrauen Crailsheim

Die Location war gebucht, die Tischdekoration schon in Arbeit. Da überrollte die vierte Corona-Welle das Land. Der Kreisverband Crailsheim entschied sich daraufhin, den geplanten Adventsabend online durchzuführen. Über 40 Frauen nahmen per Zoom teil und ließen sich auf die bevorstehende Adventszeit einstimmen. Auf dem Programm standen die Verabschiedung langjähriger und die Begrüßung neuer Führungskräfte. Lauschen durften die LandFrauen einer Lesung von Elisabeth Eberle über das älteste Adventslied „Macht hoch die Tür“ aus ihrem Buch „Gnadenbringende Weihnachtszeit“. Musikalisch umrahmt wurde der Abend von Sigrid Dürr mit ihrem Akkordeon. Obwohl online, kam auch der gegenseitige Austausch nicht zu kurz. Im Nachgang zur Feier erhielten rund 190 ehe-

malige und aktive Führungskräfte ein kleines Präsent als Dankeschön für ihre Arbeit.



Die Herzen aus Tannengrün wurden vom Kreisvorstand selbst gebastelt und ergänzten den kulinarischen Teil der 190 Geschenktüten.

KreisLandFrauen Ludwigsburg unterstützen LandFrauen im Ahrtal

Der Kreisverband Ludwigsburg hat Ende des Jahres eine große Spendenaktion für die Flutopfer im Ahrtal durchgeführt. Über 26.000 Euro kamen zusammen, von denen Gutscheine gekauft und in über 200 Geschenktüten, weihnachtlich verpackt, direkt an Familien im Ahrtal verteilt wurden. Auch eine Kindertagesstätte konnte unterstützt werden, die ihren Gutscheinbetrag für Bücher und Spielsachen verwenden kann. Die Aktion wurde auch vom Busunternehmen Müller aus Massenbachhausen unterstützt, indem kostenlos ein Bus mit zwei Fahrern zur Verfügung gestellt wurde. So konnten einige LandFrauen aus dem Kreisverband Ludwigsburg mit ins Ahrtal fahren. Gemeinsam mit der



Präsidentin und Kreisvorsitzende Marie-Luise Linckh und Kreisgeschäftsführerin Dorothee Hanschek haben eine Spendenaktion mit Begegnungsreise ins Ahrtal organisiert.

Kreisvorsitzenden des Ahrtal, Ingrid Strohe, besuchten die Frauen verschiedenen Orte und konnten so in persönlichen Begegnungen und emotionalen Gesprächen erfahren, wie furchtbar diese Nacht im Juli war. Auch heute sind noch viele Häuser unbewohnbar oder müssen, nach monatelanger harter Arbeit, jetzt doch noch abgerissen werden. Mit den Gutscheinen konnte den Menschen vor Ort eine große Freude gemacht und das Gefühl gegeben werden, nicht vergessen zu sein. Und auch für die LandFrauen aus dem Kreisverband Ludwigsburg war dies ein ganz besonderer und beeindruckender Tag, den sie nicht so schnell vergessen werden.



Auch heute sind noch viele Häuser unbewohnbar oder müssen, nach monatelanger harter Arbeit, jetzt doch noch abgerissen werden.

„Keine kalten Füße“ mit den KreisLandFrauen Karlsruhe

Im Lockdown des letzten Winters hatten sich die LandFrauen im Kreisverband Karlsruhe vorgenommen, die ruhige Zeit sinnvoll zu nutzen und als Hilfe von Frau zu Frau die Aktion "Grüne Socke" des Vereins Eierstockkrebs Deutschland e.V. zu unterstützen. Eine Begleiterscheinung dieser Krebserkrankung sind kalte Füße, deshalb heißt das Motto: Mit uns bekommt ihr keine kalten Füße. Die LandFrauen hatten sich vorgenommen, jeden Monat ein Sockenpaar fertigzustellen. Am Ende des Jahres war dieses Ziel weit übertroffen. So konnte die Kreisvorsitzende Beate Unger ein Paket mit den selbstgestrickten Sockenspenden verschicken. Ein Ende der glühenden Nadeln ist noch nicht abzusehen. Gerne können sich noch mehr strickbegeisterte LandFrauen an der Aktion „Grüne Socken“ beteiligen – für mehr Solidarität, Hilfe und Informationen zu Eierstockkrebs.



Mit der Aktion „Grüne Socken“ soll auf die schwere Erkrankung Eierstockkrebs aufmerksam gemacht werden.

Advents- und Weihnachtsaktionen aus den Ortsvereinen

In der Adventszeit und an Weihnachten gab es wieder zahlreiche Aktionen der LandFrauenvereine, die mit kreativen Ideen Mitgliedern eine Freude machten oder mit Geschenkspenden Weihnachtswünsche erfüllten und so Kindern ein Lächeln ins Gesicht zauberten.



LandFrauen Heidenheim-Königsbronn

Die LandFrauen aus Heidenheim-Königsbronn überreichten zum Jahresende allen ihren Mitgliedern einen kleinen, selbstgebastelten Weihnachtsgruß. Aufgrund der anhaltenden Pandemie konnte zum wiederholten Male keine Weihnachtsfeier durchgeführt werden. Daher wurde jedem Mitglied durch die jeweilige Ortsfrau der Weihnachtsgruß persönlich übergeben. Alle LandFrauen haben sich sehr über diese Aufmerksamkeit gefreut.



LandFrauen Großdeinbach

Die Großdeinbacher LandFrauen und ihre „Landbienen“ aus dem Kreisverband Schwäbisch Gmünd haben sich an den Wunschbaumaktionen in Mutlangen und in Schwäbisch Gmünd beteiligt. Diese Aktionen werden von den Gemeinden organisiert, um Kindern aus einkommensschwachen Familien oder Seniorinnen und Seniorinnen mit geringer Rente einen Weihnachtswunsch zu erfüllen. So bekam ein kleiner Junge das Spiel „Sagaland“ überreicht, einem kleinen Mädchen konnte mit Lego eine Freude gemacht werden und zwei Seniorinnen erhielten jeweils einen Gutschein für ein Bekleidungshaus.



LandFrauen Fichtenberg

Die LandFrauen aus Fichtenberg im Kreisverband Gaildorf konnten ihre Mitglieder leider nicht persönlich zu einer Weihnachtsfeier begrüßen. Deshalb organisierte die Vorstandschaft für jede LandFrau ein kleines Geschenk: einen Backpinsel, handgefertigt vom Bürstenbinder Reinhold Rottenbiller, liebevoll verpackt mit einem Weihnachtsgruß. Die Überraschung kam sehr gut bei den Mitgliedern an.



LandFrauen Rommelshausen

Die LandFrauen Rommelshausen im Kreisverband Rems-Murr haben zum ersten Mal bei der Aktion "Weihnachten im Schuhkarton" mitgemacht und für Kinder verschiedenen Alters Päckchen mit sorgsam ausgewählten Inhalten gepackt: Spielsachen, Malsachen, Socken, Handschuhe, Süßigkeiten, Zahnbürsten, Duschgel und vieles mehr. Die Pakete wurden durch die Kirche in verschiedenen Ländern verteilt, wie Kroatien, Weißrussland, Slowakei, Bulgarien, Rumänien und Polen. Die LandFrauen hoffen, dass diese kleinen Spenden zur Weihnachtszeit rechtzeitig angekommen sind und ein Lächeln in die Gesichter der Kinder zaubern konnten.



LandFrauen Riedbach

Die LandFrauen Riedbach aus dem Kreisverband Crailsheim haben an ihre Mitglieder wunderschöne Adventssträuße verteilt. Dies sollte ein Zeichen dafür sein, dass an jede LandFrau gedacht wird und keine vergessen ist. Die Aktion war ein voller Erfolg. Die Mitgliedsfrauen waren sehr gerührt und haben sich gefreut – vereinzelt flossen sogar Freudentränen.



Rosenpflanzaktionen aus den Ortsvereinen



Im Juli 2021 fand die Rosentaufe der „LandFrauen Rose“ am Gräfin-Leutrum-Platz in Schwieberdingen statt, wo die bienenfreundliche und reichblühende Kleinstrauchrose erstmals eingepflanzt wurde. Seitdem haben zahlreiche LandFrauenvereine Rosenpflanzaktionen durchgeführt.

60 Jahre LandFrauen Bad Rappenau-Fürfeld

Die Fürfelder LandFrauen aus dem Kreisverband Heilbronn feiern 2022 ihr 60-jähriges Bestehen, doch die Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr haben bereits im letzten Jahr begonnen. Mit Unterstützung von Oberbürgermeister Sebastian Frey haben die LandFrauen vor dem Bürgerhaus die neu gezüchtete „LandFrauen Rose“ eingepflanzt. Die sechs bienenfreundlichen Kleinstrauchrosen sowie Tulpenzwiebeln und Osterglocken wurden in zwei Pflanztrögen verteilt und sollen die Fürfelder Bürgerinnen und Bürger erfreuen. Die Pflanztröge hat die Stadt Bad Rappenau zur Verfügung gestellt. Die Pflege der Rosen werden die LandFrauen übernehmen.



LandFrauen Bauland

Die LandFrauen Bauland aus dem Kreisverband Neckar-Odenwald haben im letzten Jahr in der Adelsheimer Bahnallee „LandFrauen Rosen“ gepflanzt, die rechtzeitig zum 75-jährigen Verbandsjubiläum blühen sollen. Dabei haben die Vorsitzende Inge Schneider und Schriftführerin Waltraud Hildbrand die Gemeinde Adelsheim bewusst gewählt, wurde hier doch am 2. Juni 1976 der erste LandFrauenverein im Neckar-Odenwald-Kreis gegründet. Heute sind im LandFrauenverein Bauland über 100 Mitglieder aus 13 Gemeinden zusammengeschlossen. Bürgermeister Wolfram Bernhardt dankte den LandFrauen für die Rosenspende, die nicht nur eine Bereicherung für die Bürgerinnen und Bürger, sondern auch für die Insektenwelt sei.



Foto: Jörg Zimmermann

LandFrauen Pfedelbach

Die Pfedelbacher LandFrauen aus dem Kreisverband Hohenlohe haben im letzten Jahr zehn „LandFrauen Rosen“ am Weinberghäusle neben der LandFrauen-LAGA-Bank gepflanzt. Dieses Bänkle steht in den Weinbergen zwischen Pfedelbach und Lerchenhof. Wenn alles klappt, soll es dort im Juni 2022 ein blühendes Rosenfest geben.



LandFrauen Weissach-Flacht

Die LandFrauen Weissach-Flacht aus dem Kreisverband Böblingen haben im letzten November ebenfalls eine Rosenpflanzaktion durchgeführt. In Anwesenheit von Bürgermeister Daniel Töpfer wurden auf dem Marktplatz zwei „LandFrauen Rosen“ gepflanzt, damit diese pünktlich zum 75-jährigen Jubiläum des LandFrauenverbandes Württemberg-Baden blühen.



70 Jahre LandFrauen Leingarten

2022 feiern die Leingartener LandFrauen aus dem Kreisverband Heilbronn ihr 70-jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass wurden im letzten Jahr bereits sechs „LandFrauen Rosen“ westlich des neuen Leingartener Hallenbades gepflanzt, die ab Mai dann erstmals ihre rosafarbene Blütenpracht entfalten sollen. Fachgerecht gepflanzt wurden die bienenfreundlichen Kleinstrauchrosen vom Bauhof-Gärtner Udo Wesch im Auftrag und im Beisein der Leingartener LandFrauen-Vorstandsdamen Ingrid Weller, Christa Preisinger, Maria Roesch und Martina Fuchs.



Foto: Josef Staudinger

Ehrungen bei den LandFrauen Zweiflingen

Auf der Mitgliederversammlung im Sommer 2021 wurde über die Zukunft der Zweiflinger LandFrauen im Kreisverband Hohenlohe ausführlich beraten und diskutiert. Durch angekündigte Rücktritte in der Vorstandschaft war das Fortbestehen des Vereins gefährdet. Daher appellierten die beiden Vorstandsfrauen Waltraud Egnér und Sabine Endreß eindringlich an die anwesenden Mitglieder, sich Gedanken über geeignete Nachfolgerinnen zu machen oder sich selbst zur Wahl zu stellen. Der LandFrauenverein Zweiflingen wurde 1964 gegründet und hat viele langjährige Mitglieder, die im Rahmen der Veranstaltung geehrt wurden: Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Irmela Arnold, Lotte Schmitz und Erne Ulbricht geehrt. Bereits 40 Jahre Mitglied sind Irene Hebeiß, Elsbeth Heim, Renate Heim, Lore Keinert und Irma Schöneck. Auf 50

Jahre Mitgliedschaft können Margarete Kircher und Annemarie Sperrle zurückblicken.



Die Vorstände bedankten sich für die langjährige Treue mit einem Blumenstrauß ganz herzlich bei den Jubilaren.

70 (+1) Jahre LandFrauenverein Weinheim

Coronabedingt mit einem Jahr Verspätung luden die LandFrauen Weinheim aus dem Kreisverband Mannheim ihre Mitglieder im September 2021 ein, um gemeinsam das 70-jährige Jubiläum zu feiern. In der Kolpingscheune fand man ideale Bedingungen, um unter Einhaltung der 3G-Regeln und bei strahlendem Sonnenschein einen schönen Tag zu verbringen. Schon bei der Begrüßung konnte man feststellen, wie froh alle waren, sich nach langer Zeit endlich wieder treffen zu dürfen. Vorstandsmitglied Doris Jungmann hatte die letzten 70 Jahre unter die Lupe genommen und fasste die Highlights des Vereinslebens kurzweilig zusammen. Nach gemeinsam gesungenen Volksliedern erfolgte die Ehrung langjähriger Mitglieder. Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden Gisela Rauch und Helena Müller geehrt. Elfriede Weygoldt und Hildegard Schröder traten am 1. April 1966 dem Verein bei und wurden für 55 Jahre Treue ausgezeichnet. Bis 2004 war Hildegard Schröder außerdem 21 Jahre lang Erste Vorsitzende und ist seit einigen Jahren Ehrenvorsitzende.

Viel gelacht wurde bei dem von Marliese Ehret und Andrea Friedrichs aufgeführten Sketch „Tasse oder Kännchen“. Lange saßen die LandFrauen an diesem Nachmittag noch in fröhlicher Runde zusammen.



Fröhliche Gesichter bei den LandFrauen Weinheim, die sich nach langer Zeit wieder treffen konnten.

25 Jahre LandFrauen Weihungstal-Hüttisheim

Die LandFrauen Weihungstal-Hüttisheim aus dem Kreisverband Ulm konnten im letzten Jahr ihr 25-jähriges Jubiläum feiern. Neben einem gemütlichen Jubiläumsabend Ende August, bei dem sich die Frauen nach langer Pause viel zu erzählen hatten, fand im November die Mitgliederversammlung statt, an der 19 Gründungsmitglieder geehrt wurden. Zum krönenden Abschluss des Jubiläumsjahres war eigentlich eine Weihnachtsfeier im Kloster Bonlanden geplant, die dann aber pandemiebedingt abgesagt werden musste. Doch davon ließen sich die LandFrauen nicht entmutigen und begannen in mühevoller Kleinarbeit Bilder und Ereignisse der letzten 25 Jahre zusammenzutragen. So entstand ein Fotobuch, in dem viele schöne Augenblicke und Erinnerungen festgehalten wurden, und das noch rechtzeitig als Weihnachtsüberraschung an alle Mitglieder überreicht werden konnte.



Zur Erinnerung an die 25 Jahre wurde in Staig ein gemeinsames Foto gemacht.

Elke Schulig als Bezirksvorsitzende Eppingen verabschiedet

Nach 15 Jahren hat Elke Schulig ihren Bezirksvorsitz im Bezirk Eppingen abgegeben. Ihre Nachfolgerin Heidrun Hill-Weßner wünschte ihr alles Gute und bedankte sich für das jahrelange Engagement, die effektive Zusammenarbeit und das gute Miteinander. Als stellvertretende Kreisvorsitzende bleibt sie dem Kreisverband Heilbronn erhalten.



LandFrauen Rommelshausen bieten Aktionen für Groß und Klein



Beim Landwirtschaftsfest in Rommelshausen kam die Bastelaktion mit dem „LandFrauen-Kressi“ sehr gut an.

Aktionen der LandFrauen aus dem Eppinger Bezirk für Kinder im Ahrtal

Eppinger, Stebbacher und Gemminger LandFrauen haben für Kinder in Dernau Plätzchen zum Nikolaus gebacken. Mandy Frank aus Eppingen brachte die Spenden mit ihrem privaten PKW nach Dernau, einem Ort, der bei der Flutkatastrophe zu 90 Prozent zerstört wurde. Die Menschen dort können immer noch nicht kochen und backen und sind auf fremde Mahlzeiten angewiesen. Dies war bereits die zweite Eppinger Aktion. Ein paar Wochen vorher haben die Eppinger LandFrauen Kuchen für ein Kinderfest gebacken. Jedes Kind bekam außerdem ein Sparschwein gefüllt mit 15 Euro. Es fehlt an vielem, so hatten die Kinder zum Beispiel keine Schulranzen mehr. Diese konnten mit Spendengeldern aus Eppingen ersetzt werden. Anlauf-

und Sammelstelle für die Aktionen ist das Geschäft der Vorsitzenden Bettina Höfle in Eppingen.



Der schönste Dank sind die leuchtenden Augen der Kinder.

Große Hilfe für „kleine Menschlein“ bei den LandFrauen Niederstetten

Die LandFrauen und Jungen LandFrauen Niederstetten aus dem Main-Tauber-Kreis haben bereits 2019 begonnen, den Verein „Sternenzauber & Frühchenwunder“ zu unterstützen. Entstanden war die Idee bei einem Nähkurs, als eine Teilnehmerin kleine Hosen für die Frühchen-Station im Caritas-Krankenhaus in Bad Mergentheim fertigte. Bei einem Vortragsabend erhielten die LandFrauen dann weitere Informationen über den Verein und was dort genau benötigt wird. Passende Kleidungsstücke für die kleinen Menschlein, die genäht, gehäkelt und gestrickt werden. Aber auch Erinnerungsstücke für die Familien, deren kleine Wunder zu den Sternen ziehen, werden gebraucht. Aufgrund von Corona mussten die gemeinsamen Kreativabende dann eingestellt werden und das Projekt lief im Home-Office weiter. Der Produktivität tat dies aber keinen Abbruch und so konnten über 200 kleine Hosen, mehr als 700 Mützchen (aus Wolle oder auch genäht), fast

500 Paar Tippy-Schühchen, über 100 Sternwichtelpaare sowie viele Söckchen, Bodys und Einschlagdecken gefertigt werden. Ein großes Dankeschön geht an alle Helferinnen und an die Spenderinnen der schönen Kinderstoffe.



Das Projekt ist den LandFrauen in Niederstetten so ans Herz gewachsen, dass sie auch weiterhin fleißig am Nähen, Häkeln, Stricken und Basteln sind.

Kleidertauschbörse bei den LandFrauen Untergröningen

Die LandFrauen Untergröningen aus dem Kreisverband Schwäbisch Gmünd haben an einem Wochenende im September 2021 unter dem Motto „Tauschen statt Kaufen“ eine Kleidertauschbörse organisiert. Etwa 150 tauschfreudige Frauen nutzten die Gelegenheit, unter den fast 2.000 Kleidungsstücken nach Herzenslust auszuwählen. Bei Kaffee und Kuchen konnten die für den Altkleidersack noch zu guten Stücke in Ruhe begutachtet werden und fanden meist eine neue glückliche Besitzerin. Ebenso konnten am Verkaufstand der Strickgruppe Mützen, Schals, Spüllappen, Ponchos, Socken und vieles mehr erworben werden. Die ausschließlich positiven Rückmeldungen der zahlreichen Gäste zeigten, dass es eine rundum gelungene Veranstaltung war.



Bei herrlichem Wetter fand die Kleidertauschbörse auf dem Schulhof der Untergröninger Sonnenschule statt.

LandFrauen Bühlerzell häkeln für die Weltmeere

LandFrauen aus Bühlerzell und Geifertshofen im Kreisverband Schwäbisch Hall trafen sich im Oktober 2021 zu einem künstlerischen Handarbeitsabend mit Claudia Bayer. Das Museum Frieder Burda hatte in einer Aktion dazu aufgerufen, Korallen für eine Ausstellung zu häkeln. Erlern wurde die Kreativtechnik „Hyperbolisches Häkeln“, um Korallen simulieren zu können. Neben mitgebrachten Wollresten arbeiteten die Frauen mit den unterschiedlichsten Materialien, wie einer zerschnittenen Plastiktüte. Es entstanden witzige Objekte in den Farben Violett und Pink, ebenso in Pastelltönen, leuchtenden Neonfarben wie Gelb und Orange oder dunklen Blau- und Türkistönen. Die gesammelten Werke wurden nach Baden-Baden gesendet und dort von den Schwestern Christine und Margaret Wertheim in ein neues raumgreifendes Korallenriff verwandelt. Am 29. Januar 2022 fand die Eröffnung der Ausstel-

lung „Wert und Wandel der Korallen“ statt und ist bis Ende Juni noch zu sehen.



Die Mitglieder des Ortsvereins Bühlerzell und Geifertshofen sind stolz darauf, bei diesem besonderen Kunst-Projekt mitgewirkt zu haben.

LandFrauen Vordersteinenberg nähen „Schüttelmützen“ für Krebspatienten

Die LandFrauen aus Vordersteinenberg im Kreisverband Schwäbisch Gmünd haben zum zweiten Mal sogenannte „Schüttelmützen“ für Krebspatienten genäht. Denn insbesondere in der kalten Jahreszeit setzt die Kälte Patientinnen und Patienten unter chemotherapeutischer Behandlung vor allem am Kopf zu. Unter der Leitung von Lotte Köngeter sind in der Abteilung „Nähkästle“ über 30 wunderschöne Einzelstücke entstanden, die an das Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd gespendet wurden. Aufgrund der Kontaktbeschränkungen wurden die „Schüttelmützen“ von den fleißigen Näherinnen in den Wohnzimmern zu Hause geschneidert. Der Begriff „Schüttelmütze“ kommt übrigens daher, dass diese entweder als Schal, oder wenn man sie schüttelt, eben als Mütze getragen werden können.



Die LandFrauen Vordersteinenberg haben zum zweiten Mal „Schüttelmützen“ für Krebspatienten genäht.

Bücher-Tipps

Die Nadeln des Aufstands

Schiná, Katerina: *Die Nadeln des Aufstands. Eine Kulturgeschichte des Strickens.* Karlsruhe: Edition CONVERSO, 3. Edition, 2021. 216 Seiten, gebunden: 28,00 Euro. ISBN: 978-3982225258



Wer sich für die Kulturgeschichte des Strickens interessiert, ist bei diesem Buch genau richtig. Die griechische Journalistin verknüpft darin ihre eigene, große Strickerfahrung mit beinahe allem: mit Literatur, Mythologie, Musik, Mathematik, Philosophie und Kunst, mit Feminismus und vor allem Politik. Wussten Sie zum Beispiel, dass sich der erste politische Strickzirkel bereits 1765 in Boston bildete? Die „Daughters of Liberty“, die Töchter der Freiheit, demonstrierten strickend gegen übermäßige Steuern des englischen Mutterlandes. Sie arbeiteten mit einheimischen Garnen und boykottierten die importierte Wolle aus England. Auch Künstlerinnen der Neuzeit nutzten Stricktechniken für politische Aktionen. Die Dänin Marianne Jørgenesen zum Beispiel verhüllte 2006 aus Protest an der Teilnahme europäischer Staaten am Irakkrieg einen Panzer mit einem pink-rosa Überzug, der aus 4.000 Wollquadraten bestand, die Aktivistinnen weltweit gestrickt hatten.

Unsere Zeit ist jetzt!

Hamelmann, Ute; Hesse, Martina: *Unsere Zeit ist jetzt! Das Actionbook für Frauen, die anders leben und arbeiten wollen.* Hamburg: Murmann Verlag, 2021. 240 Seiten, kartoniert: 25,00 Euro. ISBN: 978-3867746809



An alle Frauen! Ihr denkt, wir sind schon mittendrin in einem umfassenden Transformationsprozess? Ihr spürt, dass sich sowohl Arbeit als auch Leben massiv verändern werden, und sucht einen Weg, Euch aktiv zu positionieren und Zukunft so zu gestalten, dass sie auch Euren Kindern gefällt? Ihr wollt anders leben und arbeiten? Nicht mehr im Schraubstock alter Rollenbilder, Klischees und Lebenslügen? Ute Hamelmann und Martina Hesse haben mithilfe von Schauspiellehre und Innovationsmanagement ein Befreiungsbuch geschrieben, ein „Actionbook“, das kleine Handlungskicks mit großer Wirkung an die Hand geben will. Das mit einfachen, umsetzbaren Schritten große Veränderungen auslösen will. Die Autorinnen zeigen, wie es geht! Die Zeit dafür ist JETZT.

Museums-Tipp

Wert und Wandel der Korallen

Eine farbenprächtig, schillernde Ausstellung gehäkelter Objekte im Museum Frieder Burda



Über 20.000 Menschen aus fünfzig Städten und Ländern haben mitgewirkt bei dem Projekt von Margaret und Christine Wertheim. Die Schwester-Künstlerinnen finden sich mit dem Absterben und dem Verlust der Korallen-Riffe nicht kampflos ab, sondern begegnen ihm mit der Erschaffung einer fabelhaften und schillernden Welt. Ihre gehäkelten, kunsthandwerklichen Riffe sind in Farben und Formen vom Great Barrier Reef inspiriert.

Dauer der Ausstellung: 29. Januar bis 26. Juni 2022

Öffnungszeiten:

DI - SO 10.00 - 18.00 Uhr

An allen Feiertagen geöffnet.

Preise: Erwachsene 14,00 Euro; ermäßigt 11,00 Euro

Adresse:

Museum Frieder Burda

Lichtentaler Allee 8B

76530 Baden-Baden

Neue Führungskräfte

Kreisverband Gaildorf

Tanja Elison
Vorsitzende

Kreisverband Geislingen

Tanja Pressmar
Geschäftsführerin

Kreisverband Blaubeuren

Asch

Magda Dick, Silke Loser,
Dagmar Bissinger-Kohnle

Bollingen

Mechthilde Schneider,
Silvia Keller, Lydia Rehm

Markbronn-Dietingen

Magdalena Hatvani

Kreisverband Crailsheim

Blaufelden

Martina Metzner,
Agnes Adelman, Inge Janot

Marktlustenaus

Heidi Gary

Enzkreis

Wiernsheim

Gabriele Müller

Kreisverband Esslingen

ES-Wäldenbronn

Monika Fuchslocher

Kreisverband Göppingen

Heiningen

Doris Bohn

Kreisverband Heilbronn

Bad Wimpfen-Hohenstadt

Cornelia Angelberger
Sonja Staudt

Brackenheim-Neipperg

Frauke Alt, Nina Becker
Marita Kühner

Eppingen-Mühlbach

Yvonne Ehehalter-Hüber

Schwaigern-Niederhofen

Gudrun Kümmerle

Kreisverband Hohenlohe

Bretzfeld-Rappach

Margarete Haas, Heidrun Fleisch,
Cornelia Trautwein

Kreisverband Karlsruhe

Gondelsheim

Georgia Willy

Kreisverband Main-Tauber

Archshofen

Julia Hammel, Manuela Krax,
Jasmin Mangold-Kunz

Münster

Gerhild Bauer, Simone Müller

Wermutshausen

Heidrun Scheu-Hachtel

Kreisverband Mannheim

Heddesheim

Helga Lederle,
Christiane Heidrich

Kreisverband Neckar-Odenwald

Elztal

Sigrid Höck

Kreisverband Rems-Murr

Fellbach

Birgit Burgel, Gerti di Filippo,
Doris Kraus

Weinstadt-Großheppach

Sandra Grauer, Maraike Klopfer

Weinstadt-Schnait

Corina Oesterle, Birgit Schätzle

Kreisverband

Schwäbisch Gmünd

Maitis

Barbara Schurr, Claudia Frey,
Birgit Sommer

Herzlichen Dank...

an alle, die ihre Ämter
übergeben haben.

Den neuen Frauen wünschen wir
viel Freude und Erfolg
bei der LandFrauenarbeit.



In Kürze

- zur Weitergabe an Ihre Mitglieder -

Pressemitteilung zum Internationalen Frauentag

Zum 111. Internationalen Frauentag am 8. März 2022 hat der LandFrauenverband die Pressemitteilung „LANDFRAUEN FÜR FRIEDEN – LandFrauen verurteilen den Angriff auf die Ukraine“ veröffentlicht und stellt sich an die Seite der ukrainischen Frauen, Kinder und Männer, deren Heimat und Lebensgrundlagen zerstört werden.

Stellungnahme „Gegen Gewalt an Frauen“

Mit der Stellungnahme „Gegen Gewalt an Frauen“ fordert der LandFrauenverband ein entschiedeneres Vorgehen gegen sexualisierte und häusliche Gewalt und möchte dazu beitragen, das Thema aus dem Tabubereich zu holen.

Wanderausstellung „LandFrauen – 75 Jahre – gemeinsam Zukunft gestalten“

Die Wanderausstellung wird 2022 in allen Kreisverbänden zu sehen sein. Nutzen Sie die Möglichkeit und besuchen Sie die Ausstellung mit Ihren Mitgliedern. Alle Ausstellungsorte und Zeiträume finden Sie unter:
www.landfrauen-bw.de/75-jahre-landfrauen/termine

Bildungsangebote und Veranstaltungen 2022

Das Bildungs- und Sozialwerk des LandFrauenverbandes bietet zahlreiche Vorträge, Seminare und Veranstaltungen – auch online. Bleiben Sie informiert unter: www.landfrauen-bw.de/veranstaltungsthema/landesverband



LandFrauen im Gespräch „Kultur“ (online) – 3. Mai 2022, 19.00-21.00 Uhr
Trauer-Seminar (Bildungshaus Neckarelz) – 10. + 11. Mai 2022
Sportconvention (Sporthalle Althütte) – 23. Juli 2022, 9.00-16.30 Uhr

LWH – Landwirtschaftliches Hauptfest

Das 101. Landwirtschaftliche Hauptfest findet vom 25. September bis 3. Oktober 2022 auf dem Cannstatter Wasen in Stuttgart statt. Besuchen Sie uns in Halle 1. Wir freuen uns auf Sie!

Nächster Redaktionsschluss: Freitag, 3. Juni 2022

Berichte bitte nur im Word-Format (max. 1.200 Zeichen – ca. ¼ DIN-A4-Seite) und mit aussagekräftigen Fotos (JPEG-Datei mit 300 dpi) schicken. Bildunterschriften bitte nicht vergessen und keine Zeitungsartikel einreichen. Vielen herzlichen Dank!

Die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle
wünschen
allen LandFrauen
Frohe Ostern!



Die Rückmeldungen aus den LandFrauenvereinen sind für uns die schönste Motivation...

"Der Geschäftsstelle möchte ich herzlich für die Unterstützung danken, die wir erfahren durften. Sie hatten immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen. Die Landfrauen Oberstenfeld haben so, trotz schwieriger Zeiten, viel erlebt, gelernt und gesehen ..."

(Annette Ulmer, Ortsverein Oberstenfeld)

"Ich möchte mich ganz herzlich bei Ihnen für Ihre umfangreiche und informative Arbeit der letzten Wochen und Tage bedanken. Sie machen dies sehr, sehr gekonnt und informativ und aufgelockert. Dies ein ganz großes Lob an Sie!! Auch die Weihnachtspost und die Arbeitshilfe ist sehr gelungen. Super gemacht!"

(Irene Bucher, Kreisverband Ulm)



LandFrauenverband Württemberg-Baden e.V.

Olgastraße 83 · 70182 Stuttgart

Telefon 0711 248927-0 · Fax 0711 248927-50

info@landfrauen-bw.de · www.landfrauen-bw.de